

Dritte Auflage des Festivals „City Campus trifft Illuminale“ am 29. September **Seite 3**



Schaufenster in die Zukunft: Gut besuchter Erlebnistag Elektromobilität der Stadtwerke und des Racing Teams bot Testfahrten und Fülle an Informationen **Seite 6**



Breites Spektrum an barrierefreien Angeboten zur Marx-Ausstellung im Stadtmuseum **Seite 10**

22. Jahrgang, Nummer 39

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 26. September 2017

Steier (CDU) gewinnt den Wahlkreis Trier



Nach dem vorläufigen Endergebnis hat Andreas Steier mit 37,9 Prozent den Wahlkreis 203 Trier/Trier-Saarburg gewonnen.

Dahinter landete Dr. Katarina Barley (33,7) vor Erwin Nikolaus Ludwig (AfD/sieben Prozent). Barley und die Mitbewerberinnen Corinna Rüffer (B 90/Grüne) sowie Katrin Werner (Linke) ziehen nach Angaben des Bundeswahlleiters jeweils über die Landeslisten ihrer Parteien in den neuen Bundestag ein.

Bei den Zweitstimmen lag die CDU mit 37,3 Prozent ebenfalls vorn, gefolgt von der SPD mit 24,7 und der FDP mit 9,2 Prozent. Die Wahlbeteiligung betrug 78,6 Prozent. OB Wolfram Leibe dankte am Sonntagabend den mehr als 850 Trierer Wahlhelfern für ihren Einsatz. Über die endgültige Bestätigung des Ergebnisses entscheidet der Wahlausschuss am Donnerstag, 28. September, 15.30 Uhr, Raum Gangolf im Rathaus. Weitere Informationen auf www.trier.de.

Stadtrat entscheidet über „Bettensteuer“

Auf der Tagesordnung der Stadtratsitzung am Donnerstag, 28. September, 17 Uhr, Rathaussaal, stehen unter anderem sechs Anfragen: Auswirkungen der Mietpreissbremse und Friedhofssicherheit (CDU), Eindämmung sexistischer Werbung/„Wann kommen die Poller?“ (SPD), Ausgabe von Jodtabletten (Grüne) sowie Kosten der Flüchtlingskrise (UBT). Danach folgen Anträge der UBT zum ÖPNV sowie der AfD zum Theater und dem Bundesprogramm „Demokratie leben“. Daneben stehen zwei Anträge der Linken zum Thema Immobilienleerstand auf der Tagesordnung. Der Stadtrat entscheidet zudem über die Einführung der „Bettensteuer“.

Ein Theater stellt sich vor

Großes Fest mit buntem Programm zur Eröffnung der Spielzeit / Zahl der Abonnements gestiegen

Mit einem Fest ist das Theater am vergangenen Samstag in die neue Spielzeit 2017/18 gestartet. Gleichzeitig präsentierte Kulturdezernent Thomas Schmitt im Kulturausschuss die aktuellen Besucherzahlen und der kommende Intendant Manfred Langner hatte gute Nachrichten zu verkünden.

Bei einer Probe kurz vor der Premiere des Stückes dabei sein, eine Technik-Show bestaunen, bei der gezeigt wird, was die Theaterbühne alles kann, Vorführungen aus Schauspiel und Tanz sehen und ein großes Galakonzert hören. Das alles und viel mehr erleben die zahlreichen Besucher des Theaterfests am vergangenen Samstag, als das Haus am Augustinerhof seine Tore mit einem bunten Programm öffnete (siehe Fotos Seite 4).

85.748 Besucher

Unterdessen legte Kulturdezernent Thomas Schmitt dem Kulturausschuss vergangene Woche die aktuellen Besucherzahlen vor: Demnach verbuchte das Theater in der Spielzeit 2016/17 insgesamt 85.748 Besucher (einschließlich Gastspiele), was einer Auslastung von 62 Prozent entspricht. Das sind rund 1500 weniger als in der Spielzeit davor, in der 87.252 Besucher kamen. In der Saison 2014/15 unter Intendant Gerhard Weber verbuchte das Haus 100.892 Besucher. „Die Zahlen sind noch nicht zufriedenstellend. Es bleibt eine Aufgabe für die Zukunft, die Besucherzahlen zu steigern“, kommentierte Schmitt die Bilanz. Eine positive Nachricht konnte er dennoch verkünden: Die Zahl der Abonnements ist aktuell von 1318 auf 1582 angestiegen. Da die Spielzeit erst beginnt, rechnet Schmitt noch mit weiteren Abonnements.

Ferner prognostizierte der Kulturdezernent, dass das Budget 2017 voraus-

sichtlich eingehalten wird. Unter dem früheren Intendanten Karl Sibelius gab es massive Budgetüberschreitungen in Millionenhöhe.

Konzerte waren in der vergangenen Spielzeit besonders beliebt. Insbesondere die beiden „Family Classics“-Veranstaltungen (1227 Besucher, Auslastung: 98 Prozent), die Reihe „Klassik um elf“ (961 Besucher, Auslastung: 80 Prozent) und die Sinfoniekonzerte (5367 Besucher, Auslastung: 86 Prozent) stellten sich als Publikumsmagneten heraus. In der Sparte Schauspiel waren vor allem „Der Steppenwolf“ (2153 Besucher, Auslastung: 69 Prozent) und „Happy Hour“ (275 Besucher, Auslastung: 91 Prozent) beliebt.

Im Musiktheater stachen die Oper „Maria de Buenos Aires“ (965 Besucher, Auslastung: 96 Prozent), die Operette „Im weißen Rössl“ (4754 Besucher, Auslastung: 69 Prozent) und das Musical „Cabaret“ (2994 Besucher, Auslastung: 99 Prozent) hervor. In der Sparte Tanz lockten „Next Generation“ (445 Besucher, Auslastung: 92 Prozent) und „Stabat Mater“ (609 Besucher, Auslastung: 81 Prozent) viele Besucher an. „Der Froschkönig“ (420 Besucher, Auslastung: 100 Prozent) und „In 80 Tagen um die Welt“ (12.381 Besucher, Auslastung: 79 Prozent) waren die Renner im Kinder- und Jugendtheater.

Manfred Langner, Intendant ab der Spielzeit 2018/19, nahm erstmals an einer Sitzung des Kulturausschusses teil und hatte direkt gute Nachrichten dabei: Das Philharmonische Orchester erhält in der nächsten Spielzeit eine Bundesförderung von bis zu 375.000 Euro zur Verwirklichung von interkulturellen musikpädagogischen Projekten. „Wir möchten Kinder und Jugendliche mit dem Orchester zusammenbringen, und ich bin sehr froh, dass es mit der Förderung hierfür geklappt hat“, sagte Langner.



Hautnah dabei. Marie Scharf, Niklas Maienschein und Benjamin Schardt (v. l.) proben beim Theaterfest eine Szene aus „Hinter der Fassade“, einem Schauspiel, das am 13. Oktober im Studio Premiere feiert. Foto: Presseamt

Die Gesamtzahlen

- **Musiktheater:** 25.667 Besucher, Auslastung: 56 Prozent.
- **Schauspiel:** 10.144 Besucher, Auslastung: 51 Prozent.
- **Tanz:** 3619 Besucher, Auslastung: 33 Prozent.
- **Kinder- und Jugendtheater:** 16.760 Besucher, Auslastung: 77 Prozent.
- **Konzerte:** 10.780 Besucher, Auslastung: 89 Prozent.
- **Sonstige Aufführungen/Veranstaltungen:** 6135 Besucher, Auslastung: 72 Prozent.
- **Gesamtsumme eigene Produktionen in eigenen Spielstätten:** 73.105 Besucher, Auslastung: 61 Prozent.
- **Gastspiele:** 9952 Besucher, Auslastung: 70 Prozent.
- **Fremde Gastspiele im Haus:** 2691 Besucher, Auslastung: 67 Prozent.

Umsiedeln statt schließen

Baudezernent Ludwig macht Kompromissvorschlag für Tankstelle in der Ostallee

Wie geht es weiter mit der Aral-Tankstelle in der Ostallee? Das Thema hat in der vergangenen Woche gleich zwei städtische Ausschüsse beschäftigt, und es steht am Donnerstag, 28. September, in der nächsten Sitzung des Stadtrats auf der Tagesordnung.

An einem Beschluss kommt der Stadtrat dabei voraussichtlich nicht vorbei: Er wird die Vertreter des Bürgerbegehrens, das sich für den Erhalt der Tankstelle ausgesprochen hat, anhören und das Bürgerbegehren dann für rechtlich zulässig erklären.

Der Pachtvertrag mit der Tankstelle war zuletzt 2012 um fünf Jahre verlängert worden und läuft Ende des Jahres 2017 aus. In dem Bürgerbegehren, das mit 4429 gültigen Unterschriften das

erforderliche Quorum erreichte, wird die Verlängerung des Vertrags um zehn Jahre mit einer Option für weitere fünf Jahre gefordert.

Der Stadtvorstand ist gegen diese Verlängerung am bisherigen Standort, was Baudezernent Andreas Ludwig und Oberbürgermeister Wolfram Leibe in den Sitzungen des Bauausschusses und des Steuerungsausschusses ausführlich begründeten. „Ich bin für die Umwandlung der blauen Lagune in eine grüne Lagune“, sagte Ludwig in Anspielung auf die blaue Leuchtreklame der Tankstelle. „Wir können dem historischen Ziel, den Alleinring zu vollenden, hiermit ein großes Stück näher kommen.“ Ludwig wies darauf hin, dass der Rückbau von dem

Aral-Mutterkonzern BP Europa zu finanzieren ist. Zudem hat sich BP vertraglich zu einer Zahlung von 200.000 Euro zur Wiederherstellung des Alleinrings verpflichtet.

Zugleich äußerte Ludwig Verständnis für das Anliegen der Vertreter des Bürgerbegehrens. Ihnen geht es neben dem Erhalt der Pachteinnahmen von knapp 60.000 Euro jährlich auch um die Möglichkeit des „späten Einkaufs“, den die Tankstelle bietet. Der Baudezernent brachte deshalb eine neue Option ins Spiel und schlug die Umsiedlung der Tankstelle auf ein Grundstück der Stadtwerke in der Nähe des Parkhauses Ostallee vor.

Mehr zum Thema: Seite 5



Tankstelle und Anlaufstelle. Wer nachts noch einkaufen will, kann das in Trier an der Aral-Tankstelle in der Ostallee tun. Der Standort steht zur Disposition, denn er steht mitten im Grüngürtel um die Innenstadt. Foto: Presseamt

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Sicherheit unserer Friedhöfe

CDU Viele Bürgerinnen und Bürger wurden in jüngster Zeit mehrmals von Presseberichten über Schmierereien und Beschädigungen von Gräbern auf dem städtischen Hauptfriedhof in Trier-Nord aufgeschreckt. Nicht wenige befürchteten, dass sich die Übeltäter auch an Grabmälern und Grabschmuck ihrer verstorbenen Angehörigen zu schaffen gemacht haben könnten.

Störung der Totenruhe

Der Sicherheit von Friedhöfen, die für nächtlichen Vandalismus ein durchaus leicht erreichbares und zugleich sensibles Ziel sind, sollte aus Sicht unserer Fraktion ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Für die betroffenen Angehörigen ist es erschütternd, wenn das Andenken an ihre Verstorbenen und die Totenruhe ihrer Verstorbenen in schändlicher Weise durch kriminelle Handlungen gestört werden.

Unsere Fraktion ist in letzter Zeit von einer Vielzahl besorgter Bürgerinnen und Bürgern auf die Vorfälle an-

gesprochen worden. Wir haben dies zum Anlass genommen, für die anstehende Sitzung des Stadtrats am 28. September eine schriftliche Anfrage zu stellen.

Konkret möchten wir von der Verwaltung wissen, ob es in den vergangenen Jahren verstärkt Fälle von Schmierereien oder anderen Sachbeschädigungen an Grabmälern oder Verwüstungen von Grabbegrünung gab und ob das Grünflächenamt eine Zunahme dieser Fälle registriert. Wir wollen ebenfalls wissen, ob es Überlegungen gibt, wie die Friedhöfe besser geschützt werden können und ob die Stadtverwaltung mit dem Gedanken spielt, dabei Kameras einzusetzen.

Unsere Anfrage sowie die Antwort der Verwaltung werden wir auf unserer Internetseite www.cdu-trier.de veröffentlichen.

Udo Köhler,
Vorsitzender der
CDU-Fraktion

Was ist mit den Pollern?

SPD Der Stadtrat hat im Doppelhaushalt 2015/16 beschlossen, dass von der Zufahrt Liebfrauenstraße zum Domfreihof ein versenkbarer Poller eingerichtet wird.

Auf eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 15. Dezember 2015 antwortete Dezernent Andreas Ludwig, dass die Maßnahme 2016 durchgeführt und im ersten oder zweiten Quartal 2016 dem Stadtrat vorgestellt wird. Darüber hinaus fand auf Drängen der



Foto: SPD

SPD-Fraktion ein längst überfälliger Ortstermin in Koblenz mit CDU-Ratskollege Thomas Albrecht (Foto unten links), Dezernent Andreas Ludwig und Mitarbeitern der Verwaltung statt. Vorgestellt wurde in Koblenz die bisherige erfolgreiche Umsetzung des dortigen Pollerkonzeptes für die Innenstadt einschließlich der Regularien der Sondergenehmigungen.

Sicherheitsaspekte

„Was ist mit den Pollern?“ So heißt die knappe Anfrage am 28. September im Stadtrat, denn für die SPD-Fraktion ist es ein Unding, dass sich bisher, gerade auch unter dem aktuellen Sicherheitsaspekt mit Blick auf die Terroranschläge, bei der Umsetzung dieser Maßnahme rein gar nichts bewegt.

Rainer Lehnart,
verkehrspolitischer
Sprecher der SPD-
Stadtratsfraktion

Park(ing) Day

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
im
Stadtrat

Am 15. September war es wieder so weit: Weltweit sind Menschen auf die Straße gegangen und haben sich Parkscheine gezogen. Aber nicht um ihre Autos dort abzustellen, sondern um den Parkraum legal für einen Tag zu besetzen. Es entstanden Grünflächen, Spielplätze, Ruheecken und Plätze zum Verweilen. Ein kurzer Moment, in dem der Mensch sich öffentliche Räume zurückerobert hat. Es war „Park(ing) Day“.

Vor vielen Jahren haben wir als Grüne uns auf meine Initiative in Trier auch an diesem weltweiten Projekt (Foto unten) beteiligt. Heute muss ich

sagen: „OK, schöne Idee, aber das dringendere Ziel ist es, dem Falschparken Einhalt zu gebieten.“

Mit schöner Regelmäßigkeit werden Zufahrten zugeparkt, auf Bürgersteigen ist kein Durchkommen für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen, Feuerwehzufahrten werden von Autos versperrt oder Radwege als Stellplätze missbraucht. Unsere Plätze, Domfreihof und Stockplatz seien hier nur beispielhaft genannt, werden zu kostenlosen Parkplätzen. Das muss endlich ein Ende haben.

Thorsten Kretzer,
Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen



Foto: Grüne Friedrichshain/Kreuzberg

Wir dürfen wieder

UBT
Unabhängige Bürgerbewegung Trier e.V.

In der Rathaus Zeitung am 11. Juli hatten wir moniert, dass es unserer Fraktion trotz der Nichtteilnahme an der Bundestagswahl unter sagt war, bis dahin über unsere kommunalpolitische Arbeit hier in der Rathaus Zeitung zu informieren. Dieses Vorgehen hat für die UBT eine eindeutige Benachteiligung bedeutet. Während wir uns ausschließlich auf die Stadtpolitik konzentriert haben, konnten sich die Parteien mit Blick auf die Bundestagswahl populär in der Presse präsentieren.

Bürgerfreundliche Stadtpolitik

Weil man uns während des Bundestagswahlkampfes hier an dieser Stelle leider nicht wiedergefunden hat, ist vielfach der Eindruck entstanden, die UBT habe sich aus der Stadtpolitik zurückgezogen. Dieser Eindruck ist falsch, denn wir haben konsequent unsere bürger-

freundliche Stadtpolitik fortgesetzt. Wir haben und werden unsere Stadt weiterhin optimal gestalten.

Noch einmal machen wir deutlich, dass wir als UBT-Fraktion keine Partei im Sinne des Parteiengesetzes sind und das wir auf die politische Willensbildung lediglich im kommunalen Bereich Einfluss nehmen. Wir sind eine Gruppe Trierer, die sich nicht an parteipolitischen und ideologischen Vorgaben orientiert. Wir stehen für eine Stadtpolitik frei von Zwängen, denen politische Parteien häufig unterliegen.

Unser Versuch, während des Bundestagswahlkampfes über unsere bürgernahe und bürgerfreundliche Stadtpolitik zu informieren, ist leider gescheitert. Umso erfreuter sind wir, dass wir nun wieder an dieser Stelle über unsere Aktivitäten informieren dürfen. Sie als Bürgerinnen und Bürger haben aber auch die Möglichkeit, sich auf unserer Homepage zu informieren: www.ubtrier.de.

Christiane Probst,
Fraktionsvorsitzende

Ein mutiger Kompromiss

Freie Demokraten

Eine Tankstelle bewegt nun schon seit Jahren die Trierer Gemüter. Der Streit um die sogenannte Blaue Lagune in der Ostallee hat mittlerweile einen jahrzehntelangen Bart, konnte aber dennoch bis heute nicht beigelegt werden. Auf eine knappe Entscheidung im Stadtrat, die einen ersatzlosen Abriss des Objektes zu Gunsten des Grünzuges im Alleinring vorsah, folgte ein erfolgreiches Bürgerbegehren, an dem sich mehr als 4500 Bürgerinnen und Bürger beteiligt haben.

Nun muss der Stadtrat entscheiden, ob er entweder den Weg für den Fortbestand der Tankstelle oder aber für den ersten Bürgerentscheid in der Trierer Geschichte frei macht. Wir als FDP-Fraktion haben uns bereits von Anfang an für den Erhalt der Tankstelle eingesetzt, da wir davon überzeugt sind, dass sie dort eine wichtige Versorgungsfunktion erfüllt.

Außerdem ist es für uns sozial- und haushaltspolitisch ein fatales Signal, wenn wir nun anfangen, gut gehende Geschäfte, die Arbeitsplätze und Pachteinnahmen in der Stadt garantieren, zu schließen und abzureißen. Und es mutet deshalb schon sehr seltsam an, wenn nun Gegner der Tankstelle im Stadtrat versuchen, Druck auszuüben, indem man denjenigen, die anderer Meinung sind, vorwirft, sie hätten Angst, seien feige oder würden „den Schwanz einziehen“. Es ist sehr bedauerlich, dass der Disput um eine Sachfrage derart ausgeartet ist.

Die FDP-Fraktion begrüßt deshalb auch ausdrücklich den Vorschlag von Baudezernent Andreas Ludwig, die Tankstelle auf ein anderes Grundstück in unmittelbarer Nähe zu verlegen. Dieser Kompromiss würde den Interessen aller Seiten gerecht und könnte den jahrzehntelangen Streit endgültig beenden. Es liegt nun am Tankstellenbetreiber BP, den Initiatoren des Bürgerbegehrens und dem Verhandlungsgeschick der Stadt, vielleicht doch noch eine allgemein tragfähige Lösung zu finden.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Immobilienleerstände erheben

DIE LINKE.

Die Sommerpause des Stadtrats ist beendet und wir freuen uns darauf, wieder gute Trierer Kommunalpolitik machen zu können. Die Linksfraktion hat zwei Anträge auf die Tagesordnung der Stadtratsitzung am 28. September setzen lassen, über die in der Sitzung abgestimmt werden wird. Mit beiden Anträgen möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass jede Möglichkeit ausgeschöpft wird, in Trier mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Auch im bundesweiten Vergleich werden in Trier sehr hohe Mieten gezahlt, denn Wohnraum ist, das ist allseits unbestritten, in Trier sehr knapp.

Grundlage für Wohnraumplanung

Eklatante Wohnungsknappheit auf der einen Seite und langfristige Leerstände auf der anderen Seite sind auch in den Augen vieler Bürger*innen dieser Stadt nicht miteinander verein-

bar. Deshalb ist die Erhebung von Wohn- und Geschäftsraumleerständen eine wichtige Grundlage und dringlichste Aufgabe für eine zukunfts-gewandte Stadtentwicklung und Wohnraumplanung. Der Immobilienleerstand beinhaltet ungenutzte oder unvermietete Gebäude aus privatem oder öffentlichem Eigentum und hat unterschiedliche Ursachen. Diese können auf konjunkturelle, strukturelle und spekulative Ursachen zurückgeführt werden.

Aus diesem Grund fordert das Bundesamt für Bau-, Raum- und Stadtforschung die Städte und Kommunen auf, eine Erhebung der Immobilienleerstände durchzuführen. Wir geben mit dem Antrag „Erhebung von Immobilienleerständen“ diese Forderung an die Stadt Trier weiter. Nach einer Erhebung ist dann in einem weiteren Schritt zu prüfen, welche Maßnahmen geeignet sind, um eine Verminderung der Leerstände herbeizuführen.

Theresia Görden,
Linksfraktion im Stadtrat

Den Bock zum Gärtner gemacht

Alternative für Deutschland

In der nächsten Ratssitzung stellt die AfD-Fraktion den Antrag, dem Verein „Für ein buntes Trier“ die Aufgaben der Koordinierungs- und Fachstelle für das Bundesprojekt „Demokratie leben“ zu entziehen. Das „Bunte Trier“ bietet nicht die Gewähr für politische Neutralität, obwohl dies notwendige Voraussetzung für die mit erheblichen Steuermitteln finanzierte Leitung eines Demokratie-Projektes wäre. Im Vorstand des Vereins sitzen zwei Mitglieder der Linken sowie jeweils ein Vertreter der Grünen- und der SPD-Stadtratsfraktion. Demgegenüber ist die Alternative für Deutschland, demokratisch legitimer Teil des Landtags und des Bundestages, regelmäßiges Ziel seiner politischen Agitation.

Hinzu kommt, dass das „Bunte Trier“ mit Gruppen kooperiert, deren demokratische Einstellung mehr als zweifelhaft ist. So wurde in

der Vergangenheit mehrfach zur Teilnahme an Veranstaltungen „autonomer antifaschistischer“ Gruppierungen aufgerufen. Diese werden im aktuellen Verfassungsschutzbericht unter der Rubrik „gewaltbereiter Linksextremismus“ aufgeführt und als verfassungsfeindlich eingestuft.

Bei der im September von dem Verein veranstalteten Demonstration gegen eine Kundgebung der AfD in Trier waren zudem die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) und die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) als offizielle Unterstützer mit dabei. Auch DKP und SDAJ betreiben nach Darstellung der Verfassungsschutzämter die Abschaffung unseres demokratischen Systems. Auf den Internetseiten dieser Organisationen finden sich klare Bekenntnisse zu Marxismus und Leninismus und Aufrufe zum Kampf gegen die bestehende staatliche Ordnung. Ein Verein, der mit solchen Gruppierungen kooperiert, kann nicht Träger einer Fachstelle „Demokratie leben“ sein. Freiheit und Demokratie lassen sich nicht gemeinsam mit ihren erklärten Feinden verteidigen.

AFD-Fraktion

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AFD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

RaZ-Vermerk

Nicht nur ein Aktionstag

Auf spielerische und kreative Weise haben die zahlreichen Partner des Trierer Netzwerks am Samstag wieder auf grundlegende Kinderrechte aufmerksam gemacht und gezeigt, wie ihnen Gehör verschafft werden kann. Damit das keine Eintagsfliege bleibt, entstand unter Federführung des Triki-Büros die ganzjährige Aktion „Kinderrechte für die Schule“. Die Teilnehmer werden unter anderem ermutigt, ihre Tugenden, Begabungen und persönlichen Talente zum Vorschein zu bringen. Als „Katalysatoren“ dienen Lehrer, die an speziellen Schulungen teilnehmen. Weil in vielen Staaten trotz einer 1990 ratifizierten UN-Konvention elementare Rechte der Kinder auf körperliche Unversehrtheit verletzt und sie als Soldaten eingesetzt werden, ist Flucht oft die einzige Alternative. Damit sie in der neuen Heimat eine Chance auf einen Neubeginn haben, sollen ihre deutschen Altersgenossen frühzeitig sensibilisiert werden, um ihnen aufgeschlossenen und ohne Vorurteile zu begegnen. Daher gibt es zum Beispiel den Projekttag „1000 Meilen entfernt von Zuhause“: Durch die Geschichte zweier Familien erfahren Grundschüler, was es heißt, auf der Flucht zu sein. Die Angebote des Trierer Netzwerks können an die Bedürfnisse der Schulen angepasst werden. Zudem lassen sie sich gut mit anderen Aktionen verbinden, wie dem Red Hand Day mit dem Kampf gegen Kindersoldaten.

Bericht zum Kinderrechtstag auf Seite 7

Viel mehr als eine Lichtshow

Dritte Auflage des Festivals „City Campus trifft Illuminale“ am 29. September

Eindrucksvolle Lichtkunstwerke an wechselnden Standorten und eine breite Beteiligung zahlreicher Gruppen mit sozialintegrativem Ansatz – mit diesem Erfolgsrezept wartet die Illuminale auf, die am 29. September zum dritten Mal zusammen mit dem City Campus der Universität und der Hochschule stattfindet. Dabei wird mit der Neustraße erstmals ein ganzer Straßenzug einbezogen.

Über 50 verschiedene Exponate, Veranstaltungen und Forschungsprojekte tummeln sich ab 16 Uhr allein auf der City Campus-Ausstellungsfläche, die sich erneut größtenteils auf dem Viehmarkt und in den Thermen befindet. „Hier hat es im vergangenen Jahr einen sehr großen Andrang gegeben. Wir sind deshalb froh, auch in diesem Jahr wieder diese Fläche bespielen zu können“, hielten Universitätspräsident Professor Michael Jäckel und sein Kollege von der Hochschule, Professor Norbert Kuhn, übereinstimmend fest.

„Rathaus Kids“ mit dabei

Im Angela-Merici-Gymnasium stehen Innenräume für empfindliche Objekte wie den „Geodesic Sound“-Pavillon zur Verfügung. Die Besucher können dort interaktiv Farben und Töne durch Gesten erzeugen. Im Pausenhof soll eine lounge Musik- und Kreativatmosphäre entstehen. Daher sind dort nicht nur erneut die Akteure der Trierer Kulturkarawane vertreten, sondern auch zahlreiche neue Lampions, die hunderte Kinder, darunter eine Gruppe der „Rathaus-Kids“, und sozialintegrative Einrichtungen für die Illuminale-Meile gebastelt haben. Dieser Teil beginnt mit dem Einbruch



Erleuchtung. Bei der Illuminale werden Gebäude, aber auch Landschaften, wie 2015 im Park Nells Ländchen, eindrucksvoll in Szene gesetzt. Damals fungierte die Veranstaltung gleichzeitig als Willkommensfest für die zahlreichen neu in Trier angekommenen Flüchtlinge und hatte damit auch eine wichtige soziale Funktion. Archivfoto: Rolf Lorig

der Dämmerung und erstreckt sich die gesamte Neustraße entlang. Veranstalter ist die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) in Kooperation mit der Interessengemeinschaft Neustraße. Kulturdezernent Thomas Schmitt: „Nicht nur der Interessengemeinschaft sind wir zu besonderem Dank verpflichtet, sondern auch allen Organisatoren und Engagierten hinter den Kulissen.“ Die Illuminale sei eben nicht nur eine Lichtshow, sondern mit Inhalten gefüllt. „Deshalb ist uns der inklusive und sozialintegrative Charakter besonders wichtig“, betonte Schmitt. Er hob beispielhaft die Aktionen der Lebenshilfe Trier, der

Schweicher Levana-Schule, des Club Aktiv oder des Jugendzentrums „Auf der Höhe“ hervor.

Wissenschaft und Alltag

Der City Campus soll nach Aussage von Universitätspräsident Michael Jäckel neugierig auf wissenschaftliches Arbeiten machen. Beispiele sind das Bienenprojekt sowie Diskussionsrunden über die Digitalisierung und zur Bedeutung des kulturellen Erbes für Trier. Dabei gehe es um aktuelle Fragen, die das tägliche Leben vieler Menschen in Trier beeinflussen würden. In die gleiche Richtung gehen auch Programmpunkte der

Hochschule zu Fragen wie: Warum sind Mathematiker meist auch gute Musiker und umgekehrt? Wie klimafreundlich ist die Trinkwasserversorgung? Rund 80 Prozent der 36 Hochschul-Exponate sind auf dem City Campus neu dabei.

TTM-Chef Käthler ergänzte: „Seit 1600 Jahren werden in Trier neue Technologien entwickelt, die sich von hier aus innovativ verbreitet haben. Heute hat sich die Stadt im europäischen Wissenschaftsnetzwerk profiliert.“ Die große Vielfalt der Projekte soll das Programm am 29. September widerspiegeln. Weitere Infos im Internet: www.wissen-schafft-licht.de.

188 Bürger wollen mitreden

Rathaus zieht Bilanz der zweiten Offenlage des Flächennutzungsplans

Während der zweiten öffentlichen Auslegung des neuen Flächennutzungsplans (FNP) gingen im Rathaus insgesamt 209 Stellungnahmen ein, davon 188 von Privatpersonen. Das berichtete Heike Defourny, Mitarbeiterin des Stadtplanungsamts, im Baudezernatsausschuss. Die Stellungnahmen werden nun im Rathaus fachlich bewertet. Wenn sich daraus keine Änderungen mehr für den FNP ergeben, folgt als nächster Verfahrensschritt der Feststellungsbeschluss, über den nach der Beratung in allen Ortsbeiräten abschließend im Stadtrat abgestimmt wird. Im Anschluss werden die Einsender der Stellungnah-

men informiert, wie über ihre Eingaben entschieden wurde.

112 Stellungnahmen richteten sich gegen die Ausweisung eines Wohnbaugebiets am Brubacher Hof, zehn sprachen sich dafür aus. 22 Eingaben sprachen sich gegen die Entwicklung des Gebiets Langenberg zwischen Euren und Zewen aus, das im aktuellen Planentwurf ohnehin nicht mehr als Priorität enthalten ist. Diese thematischen Schwerpunkte spiegeln sich auch in der geographischen Verteilung der Eingaben wider: 61 Stellungnahmen kamen aus Heiligkreuz, 36 aus Mariahof und 33 aus Euren. Heiligkreuz wäre von der vom Baugebiet

Brubacher Hof ausgelösten Zunahme des Verkehrs am stärksten betroffen.

Hinweise auf römische Villa

Im Rahmen der Offenlage wurden auch neue archäologische Erkenntnisse über das Areal am Brubacher Hof bekannt. Die Experten von der Außenstelle Trier der Landesarchäologie gehen inzwischen davon aus, dass sich in dem Gebiet zu römischer Zeit eine Villa mit mehreren Nebengebäuden befunden hat. Für die detaillierte Aufnahme der Funde und die Lokalisierung der Villa muss bei der Realisierung des Baugebiets ein zeitlicher Vorlauf eingeplant werden.

Neubau ist wirtschaftlicher

Sanierung der Mäusheckerhalle wird nicht weiterverfolgt

Weil sich die Sanierung der seit 2014 aus Sicherheitsgründen geschlossenen Sporthalle am Mäusheckerweg als unwirtschaftlich erwiesen hat, steht jetzt der Neubau des Gebäudes auf der Agenda. Der Bundeszuschuss für das Projekt in Höhe von vier Millionen Euro bleibt nach Angaben von Baudezernent Andreas Ludwig erhalten.

Die vorgelegte Planung hat ergeben, dass sich die Sanierungskosten der Mäusheckerweghalle auf circa 8,3 Millionen Euro belaufen. Damit ist die Wirtschaftlichkeitsschwelle im Vergleich zu den Kosten für einen Neubau überschritten. Die Verteuerung gegenüber den im Grundsatzbeschluss des Stadtrats veranschlagten Kosten von 6,6 Millionen Euro ergibt sich vor allem daraus, dass die Bestandsbaustanz an heute geltende Brandschutzbestimmungen angepasst werden müsste. Außerdem gibt es erhebliche statische Probleme, die gelöst werden müssten, und es wären Grundrissänderungen nötig, um die Halle barrierefrei zu machen.

Die Stadt hat vom Bundesbauministerium bereits die Zusage erhalten, dass die Förderung aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm für kommunale Sport-, Jugend- und Kultureinrichtun-

gen auch für einen Neubau bestehen bleibt. Baudezernent Andreas Ludwig ist zuversichtlich: „Für Trier ist das eine sehr gute Nachricht. Statt die marode Halle aufwändig zu sanieren, können wir nun den Neubau einer optimalen Halle für den Trierer Schul- und Vereinssport am Standort Mäusheckerweg planen.“

Optimales Raumprogramm

Die Vorteile eines Neubaus liegen auf der Hand: So könne das Raumprogramm nach Angaben des Baudezernats auf die Ansprüche der aktuellen Nutzer zugeschnitten werden. Die Halle und die Gebäudezugänge könnten optimal erschlossen werden. Für den Neubau sei außerdem eine Bauzeit ohne Verzögerung zu erwarten, während bei Sanierungen in dieser Größenordnung im Verlauf der Arbeiten mit unerwarteten Schäden gerechnet werden müsste, die die weitere Sanierung verzögern und verteuern.

Die Planung des Neubaus hat bereits begonnen und wird rund zwölf Wochen dauern. Der Stadtrat könnte Ende des Jahres den Baubeschluss fassen. Dann würde so schnell wie möglich der Abriss beginnen und anschließend der Neubau starten.

Kinderlieder für Generationen



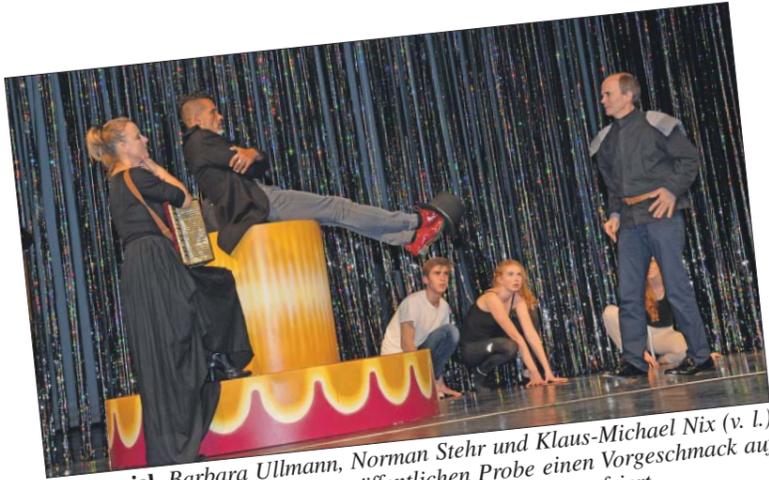
Weihnachtsbäckerei, Wie schön, dass du geboren bist, Du da – im Radio: Die Lieder von Rolf Zuckowski gehören zur deutschen Popkultur. Seinen 70. Geburtstag feiert der Liedermacher mit einer Tour, zu der als größtes Konzert auch der Auftritt mit dem Chor „Über Brücken“ aus Trier gehörte, der von Julia Reidenbach geleitet wird. Vor dem Auftritt am Sonntag vor 3500 begeisterten Besuchern in der Arena trug sich Zuckowski (rechts) im Gästebuch der Stadt ein, begrüßt von den Moselmusikfestival-Intendanten Tobias Scharfenberger und Hermann Lewen sowie Kulturdezernent Thomas Schmitt (v. l.). Als Gastgeschenk überreichte Schmitt Zuckowski eine Konstantin-Münze.

Foto: Presseamt

Halbseitige Sperrung

Wegen Fahrbahninstandsetzungen ist die Johann-Philipp-Straße zwischen den Kreuzungen mit der Brotstraße und dem Kornmarkt, ab Mittwoch, 27. September, halbseitig gesperrt. Die Bauarbeiten sollen fünf Tage dauern.

Kultur hautnah erleben



Schauspiel. Barbara Ullmann, Norman Stehr und Klaus-Michael Nix (v. l.) geben den Zuschauern in einer öffentlichen Probe einen Vorgeschmack auf „Die Dreigroschenoper“, die am 30. September Premiere feiert.



Kleine Sänger ganz groß. Der Kinder- und Jugendchor des Theaters unter Leitung von Martin Folz begrüßt die Gäste des Theaterfests im Großen Haus mit verschiedenen Liedern. Fotos: Presseamt (3), Theater

Das läuft im Theater

- 29. September, 19 Uhr, Großes Haus: Probe zu „**Hieronymus und der Meister sind auch da**“ (Uraufführung: 28. Oktober, 19.30 Uhr).
- 30. September, 19.30 Uhr, Großes Haus: Premiere von „**Die Dreigroschenoper**“, weitere Termine: 7., 17. und 22. Oktober sowie im November und Dezember.
- 1. Oktober, 11 Uhr, Foyer: „**Les Contes d'Hoffmann**“, Einführung in die Oper von Jacques Offenbach (Premiere: 14. Oktober, 19.30 Uhr).
- 13. Oktober, 20 Uhr, Großes Haus: **Benefizkonzert** des Landesjugendorchesters.
- 13. Oktober, 19.30 Uhr, Studio: Premiere von „**Hinter der Fassade**“

- (Die **Kehrseite der Medaille**)“, weitere Termine: 18., 27., und 29. Oktober und am 8. November.
- 19. Oktober, 20 Uhr, Großes Haus: **Zweites Sinfoniekonzert**, Werke von Raff, Mendelssohn-Bartholdy und Brahms. Solist: Martin Funda.
- 29. Oktober, 11 Uhr, Jesuitenkolleg: „**Klassik um Elf I**“ mit Werken von Mozart, Holzbauer und Haydn. Solistin: Frauke Burg.
- 29. Oktober, 16 Uhr, Foyer: Premiere von „**Der gestiefelte Kater**“.
- 30. Oktober, 19.30 Uhr, Theater: „**Trierer Horrornacht**“. Tickets gibt es an der Theaterkasse, Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr, und Donnerstag, 10 bis 20 Uhr.



Auf der Bühne. Kulturdezernent Thomas Schmitt eröffnet das große Gala-konzert mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier am Abend.



Treffpunkt. Das Theaterfest lockt viele Menschen an, die an diesem Tag kommen, um die Angebote des Hauses kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

THEATERTRIER

DIE DREI GROSCHEN OPER

PREMIERE | Schauspiel

30.09.2017

Mit *Die Dreigroschenoper* eröffnet das Theater Trier die Spielzeit 2017/18. Das Stück, in dem Bertolt Brecht moralische Fragen der Gesellschaft auf provokant unterhaltsame Weise untersucht, ist aktueller denn je. Die Songs von Kurt Weill haben bis heute nichts von ihrer Eindringlichkeit verloren. Als spartenübergreifendes Projekt bündeln Schauspiel, Tanz und Musiktheater ihre kreativen Kräfte, inspirieren und ergänzen sich gegenseitig. Machen Sie sich auf ein Feuerwerk für die Sinne gefasst.

THEATER-TRIER.DE **SCHAUSPIEL VON BERTOLT BRECHT**
+49 651 718 18 18 **MIT MUSIK VON KURT WEILL**



Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1967)

28. September: Die Mosel wird vor Trier weiter vertieft.
29. September: Der neue Campingplatz Monaise geht als Ersatz für die Anlage am Verteilerkreis an den Start.
1. Oktober: Die Altenpflegerinenschule mit einer einjährigen kostenlosen Ausbildung für Mädchen und Frauen zwischen 18 und 50 Jahren wird eröffnet.

Vor 40 Jahren (1977)

1. Oktober: Die neue Europahalle wird festlich eingeweiht.

Vor 35 Jahren (1982)

1. Oktober: Das Stadtteilzentrum Tarforster Höhe wird eröffnet.
Im Oktober: Der Ramboux-Preis 1982 geht an Klaus Svoboda.

Vor 25 Jahren (1992)

29. September: Der Trierer Stadtetat 1991 wird ausgeglichen abgeschlossen.

Vor 20 Jahren (1997)

27. September: Mit dem ersten Spatenstich durch Verkehrsminister Rainer Brüderle und OB Helmut Schröder beginnt der Bau der Umgehung Biewer-Pfalzel (B 53 neu).

Vor 15 Jahren (2002)

28./29. September: Trier ist nach 27 Jahren mit 100.024 Einwohnern wieder eine Großstadt.

Vor 10 Jahren (2007)

27. September: Die Anwohner in Ehrang beschwerten sich zum wiederholten Mal über eine starke Geruchs-, Lärm- und Staubbelastung durch den Güterverkehr der Bundesbahn. Sie überreichen 350 Protestunterschriften und fordern die Errichtung einer 4,1 Kilometer langen Lärmschutzwand am Kapellenweg und an der Ehranger Straße. *aus: Stadttrierische Chronik*

Die Tanke leicht verschoben

Die Tankstelle an der Trierer Ostallee soll Ende des Jahres weichen. Das sieht ein gültiger Stadtratsbeschluss vor, mit dem 2012 der eigentlich auslaufende Pachtvertrag noch einmal verlängert wurde. Hintergrund der ursprünglichen Entscheidung war, dass eine Tankstelle aus städtebaulicher Sicht nicht in einen historischen Grüngürtel um die Innenstadt hineinpasst und unter heutigen Maßstäben auch keinerlei Chance auf Genehmigung an diesem Standort hätte.

Nachdem sich heftiger Widerstand in Form eines Bürgerbegehrens in Trier gegen die Schließung formierte hatte, wurde seit Monaten intensiv in der Öffentlichkeit und in Stadtratsgremien darüber diskutiert. Baudezernent Andreas Ludwig hat nun vergangene Woche einen Kompromissvorschlag auf den Tisch gelegt, um sowohl die Gegner wie auch die Befürworter der Tankstelle zufriedenzustellen.

Die Tankstelle könnte demnach von ihrem bisherigen Standort auf ein Grundstück der Stadtwerke unmittelbar am Parkhaus Ostallee umziehen. Der Alleinring könnte dann als Grüngürtel vollendet werden. Trotzdem bliebe die Tankstelle mit dem offenbar sehr gefragten, weil rund um die Uhr geöffneten Shop innenstadtnah erhalten. Eine Reihe von genehmigungsrechtlichen Fragen zu dem möglichen Standort sind bisher zwar noch nicht geklärt, dennoch ermunterten die Stadtratsfraktionen Ludwig in der Sitzung des Steuerungsausschusses am vergangenen Donnerstag, Verhandlungen über diesen Kompromiss sowohl mit der BP als auch mit den Initiatoren des Bürgerbegehrens aufzunehmen. Möglicherweise kann sich in dieser Woche am ursprünglich geplanten Beschluss für die Stadtratssitzung am



Alternative. Baudezernent Andreas Ludwig brachte einen Ersatzstandort für die Tankstelle in der Nähe des SWT-Parkhauses an der Ostallee (roter Kreis) in die Debatte ein. *Foto: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation*

Donnerstag (17 Uhr, Großer Rathaussaal) daher noch einiges ändern.

Dezernent Thomas Schmitt, unter anderem zuständig für Recht und Ordnung, hatte dem Steuerungsausschuss zudem die Rechtslage erläutert. Zunächst müsse der Stadtrat über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheiden. Wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt seien – und daran gebe es keinen Zweifel – müsse der Rat das Bürgerbegehren für zulässig erklären. Dabei gebe es auch keinen Ermessensspielraum.

Es gibt laut Schmitt im Gesetz keine zeitliche Vorgabe, man müsse aber davon ausgehen, dass man einen solchen Beschluss auch nicht ewig verschlep-

pen dürfe. Wenn der Beschluss gefasst sei, komme es zum Bürgerentscheid. Diesen hat der Stadtvorstand für 10. Dezember terminiert. Dabei könnten alle wahlberechtigten Trierer über den Erhalt der Tankstelle abstimmen – und zwar im Wortlaut des Bürgerbegehrens. Ein früherer Termin ist nicht möglich, weil die Verwaltung zunächst die Bundestagswahl und dann die Wahl des Jugendparlaments organisieren muss. Der Abstimmungstext würde dann lauten: „Soll der Stadtvorstand der Stadt Trier den Pachtvertrag der Tankstelle Ostallee (Grundstück Germarkung Trier, Flur 15 Nr. 218/5) um zehn Jahre plus einer Option auf weitere fünf Jahre verlängern?“ Soll-

ten sich 13.000 der rund 80.000 Trierer Wahlberechtigten dafür aussprechen und das zugleich die Mehrheit der Teilnehmer am Bürgerentscheid sein, dann müsste der Stadtvorstand diesen Bürgerauftrag umsetzen und könnte allenfalls über eine Anpassung der Pachtzahlungen mit BP verhandeln.

Der Bürgerentscheid könnte laut Schmitt nur dann entfallen, wenn die Initiatoren des Begehrens einem möglichen Kompromiss zustimmen. Ob er noch vor der Stadtratssitzung zustande kommt und am Donnerstag schon als möglicher Beschlussvorschlag zur Diskussion steht, war bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch offen.

Überblick zu Ferienangeboten

Einen aktuellen Überblick zu freien Betreuungsplätzen in den Herbstferien bietet die Datenbank betreuung.triki.de. Ergänzend hat das Triki-Büro eine Übersicht für weitere Angebote der Freizeitgestaltung in den Ferien zusammengestellt. Unter www.triki.de/kurse gibt es Infos zu verschiedenen Angeboten. Möglich ist auch eine Beratung im Triki-Büro am Simeonstiftplatz. Es ist geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag, 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr.

Viele Gefahrenquellen

Grünen-Anfrage zur Verkehrssituation in der Feldstraße

Fast hätte es gekracht: Wenn ein Autofahrer und ein Radfahrer entgegengesetzt durch die Feldstraße fahren, bleibt dem Radler oft nichts anderes übrig, als auf den Gehweg auszuweichen. Auch ansonsten ist die Verkehrssituation in dem Innenstadtkern unbefriedigend, wie Beigeordneter Andreas Ludwig im Baudezernatsausschuss auf Anfrage der Grünen bestätigte: Das Verkehrsaufkommen, das vor allem durch den Mitarbeiterparkplatz des Mutterhauses und durch ein großes Autohaus entsteht, ist für den schmalen Querschnitt der Straße inzwischen zu hoch. Für Fußgänger, vor allem wenn sie mit einem Kinderwagen oder Rollator unterwegs sind, entstehen dadurch gefährliche Situationen.

Als weiteres Problem nennen die Grünen in ihrer Anfrage, dass die

Feldstraße im Abschnitt zwischen Krahenstraße und der Parkdeckeinfahrt des Mutterhauses in beiden Richtungen befahren werden kann. Wenn das Parkdeck voll ist, stauen sich an dieser Stelle oft die Autos oder sie wenden auf engem Raum und behindern den Gegenverkehr. Oft wird auch gegen die Einbahnstraße in Richtung Karl-Marx-Straße weitergefahren.

Ludwig bestätigte, dass eine „Verbreiterung der Bewegungsräume für Fußgänger auf jeden Fall erforderlich“ sei, womöglich in Verbindung mit einer durchgängigen Einbahnstraße. Die verschiedenen Alternativen sollen in einem Konzept gegenübergestellt werden, wobei auch die Auswirkungen auf den Anlieferverkehr des Autohauses und auf die Fahrten des Rettungsdienstes zum Krankenhaus berücksichtigt werden müssen.



Schmalspuren. Fußgänger und Autos kommen sich in der Feldstraße oft gefährlich nah. *Foto: Presseamt*

Anpacken für den guten Zweck

Initiative „Trier aktiv im Team“ feiert zehnten Geburtstag / 260 Projekte umgesetzt

Hunderte von Projekten sozialer Einrichtungen hätten in den vergangenen zehn Jahren ohne das ehrenamtliche Engagement regionaler Unternehmen und der Initiative „Trier Aktiv im Team“ (TAT) nicht umgesetzt werden können. Seit 2008 bringt TAT Firmen und soziale Einrichtungen zusammen. Auch in diesem Jahr stellten 21 Unternehmen Mitarbeiter während der vergangenen Woche frei, damit sie insge-

samt 20 Projekte umsetzen konnten: Maler hübschten die Martin-Grundschule auf, die Außenanlage der mobilen Spielaktion in der Zuckerbergstraße wurde neu gestaltet, ein Fotograf machte an der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik professionelle Bewerbungsfotos für Flüchtlinge und der Bürgerservice baute ein Hochbett für den Haltepunkt in der Krahenstraße.

„Wir freuen uns wieder über die große Beteiligung auf beiden Seiten im Jubiläumsjahr“, sagte Carsten Müller-Meine, Projektleiter und Geschäftsführer der Ehrenamtsagentur. Vier Firmen seien erstmalig, sechs sogar von Anfang an dabei. Neben der Ehrenamtsagentur wird TAT von der Lokalen Agenda 21, der Bitburger Braugruppe, der Content Marketing Star GmbH und Studierenden der Universität Trier organisiert. OB Wolfram Leibe, der die Schirmherrschaft der Projektwoche übernommen hat, betonte: „In Trier gibt es eine gelebte Verantwortung der Wirtschaft für das Gemeinwesen, wie die langjährige Initiative TAT zeigt. Weil für mich als OB die Rolle der Wirtschaft in Trier ein besonderes Anliegen ist, unterstütze ich TAT sehr gern.“ Leibe nahm an der Abschlussveranstaltung in den Viehmarktthermen teil und bedankte sich bei den Firmen für ihren Einsatz.

Seit 2008 haben sich bereits 158 Unternehmen bei TAT engagiert, 175 gemeinnützige Einrichtungen haben bislang davon profitiert. Insgesamt wurden 260 Projekte umgesetzt – die ohne TAT vermutlich als Idee in der Schublade geblieben wären.



Gemeinsam stark. Sie organisieren die TAT-Projektwoche: Studentin Nhu Huynh, Simone Becker (Content Marketing Star), Sophie Lungershausen (Lokale Agenda 21), Carsten Müller-Meine (Ehrenamtsagentur) und Katharina Dehnke (Bitburger Braugruppe, v. l.). *Foto: Harald Tittel/funkbild*

Leise und sauber durch die Stadt

Vom Fahrrad bis zum Stadtbus: Erlebnistag bietet hautnahe Einblicke in die Elektromobilität

Der Viehmarkt wurde am Samstag zum Schaufenster in die Zukunft des städtischen Verkehrs: Die Besucher des Erlebnistags Elektromobilität konnten stromgetriebene Busse, Pkws, Motor- und Fahrräder testen, sich über Reichweiten und Preise informieren. 21 Autos beteiligten sich an der Elektro-Rallye des Racing Teams Trier.

Die Stadtwerke luden zu drei gut besuchten Testfahrten mit dem Elektrobus S12 des deutsch-türkischen Herstellers Sileo. Eine modernere Variante dieses Modells wird ab dem kommenden Jahr im Linienverkehr eingesetzt. Der zwölf Meter lange Bus hat 41 Sitze und bietet insgesamt Platz für circa 80 Passagiere. Die Reichweite einer Batterieladung beträgt nach Herstellerangaben 230 Kilometer. „Das ist vollkommen ausreichend, wir rechnen mit einer Tagesleistung von 150 Kilometern“, erläutert Jan Liebhäuser vom SWT-Verkehrsbetrieb. Zunächst haben die Stadtwerke drei S12-Busse bestellt, die vornehmlich auf der Linie 5 zum Einsatz kommen sollen.

„Alle Großstädte leiden unter dem Verkehr, aber es können eben nicht alle Wege zu Fuß zurückgelegt werden. Elektrofahrzeuge sind eine leise und emissionsfreie Alternative, vor allem wenn regenerative Energien genutzt werden“, erklärte OB Wolfram Leibe auf der Viehmarkt Bühne im Interview mit Moderator Christian Schmidt. „Der heutige Tag zeigt, dass es in Trier schon ein funktionierendes Netzwerk in Sache E-Mobilität gibt, und die Stadtwerke werden das Thema bewusst weiter vorantreiben.“



Und los. Bei der Rallye mit 16 Elektroautos und fünf Hybridfahrzeugen, die auf dem Viehmarkt startete, ging es weniger um Zeit als um Geschicklichkeit. Foto: Presseamt

Anschließend nahmen Leibe und die Beigeordneten Andreas Ludwig und Thomas Schmitt an der Rallye teil: Auf zwei Schleifen Richtung Mosel und Saar mussten Geschicklichkeitsprüfungen abgelegt und Fragen zu den an der Strecke liegenden Orten beantwortet werden. Vom kompakten Stadtfliker bis zur Limousine mit Hybridantrieb waren die verschiedensten Fahrzeugtypen vertreten.

Während bei den Elektroautos der Durchbruch zum Massenprodukt

noch aussteht, scheint der Boom bei den Elektrofahrrädern ungebrochen. „Wir verkaufen inzwischen mehr Produkte mit Elektroantrieb als ohne“, berichtete Händler Rolf Lamberty. „Mit den E-Mountain-Bikes hat sich die Zielgruppe deutlich verjüngt.“ Weiterhin gebe es aber viele Kunden mit Gelenkschmerzen oder Herzproblemen, die mit dem Elektrofahrrad wieder sportlich aktiv werden können, ohne sich zu überanstrengen.

Auch dank der Hochschule, die ab dem Wintersemester einen Studiengang Elektromobilität anbietet, spielt Trier eine Vorreiterrolle. Das Hochschulprojekt Protron hatte bereits 2009 einen Prototyp entwickelt, der auf dem Viehmarkt erneut präsentiert wurde. Das aktuelle Modell „Protron Evolution“ wurde unterdessen auf der IAA in Frankfurt gezeigt: Ein ultraleichtes Stadtauto mit 100 Kilometern Reichweite, schnell ladbarer Batterie und Platz für drei bis vier Personen.

Gegen Ausgrenzung, und für den Dialog

Trier will sich auch weiterhin gegen Rechtsextremismus einsetzen. Auf der vergangenen Sitzung des Beiratsausschusses der Partnerschaft für Demokratie, die Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums ist, konkretisierten die Mitglieder die Schwerpunktthemen der kommenden Jahre. Dazu gehören neben Demokratieförderung auch das Engagement gegen Ausgrenzung aufgrund von Armut und sozialer Herkunft, die Arbeit gegen Rechtsextremismus sowie der interreligiöse Dialog.

Die nächste Demokratiekonferenz findet am 25. Oktober, 18.30 Uhr, im Bürgerhaus Trier-Nord statt. Hierzu sind Mitglieder der Partnerschaft für Demokratie Trier, aber auch Akteure, Vereine und Initiativen eingeladen, die neu sind oder bisher weniger stark eingebunden wurden. Ziel ist es, die Vernetzung zu fördern und fortzuentwickeln. Außerdem soll es die Gelegenheit geben, sich über mögliche Projekte und Kooperationen auszutauschen.

Neue Ampel in der Kohlenstraße

Aktuell wird in der Kohlenstraße, in Höhe der Einfahrt zur Bonifatiusstraße, eine Ampel installiert. Hierdurch wird eine gesicherte und barrierefreie Querungsmöglichkeit für Fußgänger geschaffen. Aufgrund der großen Fahrbahnbreite kann der Verkehr einspurig in beide Richtungen weiterlaufen. Bei gutem Wetter wird die Bauzeit auf zwei Wochen geschätzt. Die bauausführende Firma und das Tiefbauamt sind bemüht, die Behinderungen so gering wie möglich zu halten.



BLITZER aktuell

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 27. September:** Mitte-Gartenfeld, Martinsufer.
- **Donnerstag, 28. September:** Mitte-Gartenfeld, Ostallee.
- **Freitag, 29. September:** Ruwer-Eitelsbach, Rheinstraße.
- **Samstag, 30. September:** Pfalz, Pfalzener Straße.
- **Montag, 2. Oktober:** Trier-Nord, Franz-Georg-Straße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Wochenmarkt vor dem Rathaus

Wegen der Veranstaltung „City Campus trifft Illuminale“ wird der Wochenmarkt am Freitag, 29. September, vom Viehmarkt auf den Augustinerhof vor dem Rathaus verlegt. Dort gilt dann eine veränderte Verkehrsführung und zusätzliche Halteverbote.

Zulassungsstelle früher geschlossen

Wegen Wartungsarbeiten an der EDV-Technik ist die städtische Kfz-Zulassungsstelle in Trier-Nord am Freitag, 29. September, ausnahmsweise nur von 7 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Vierter Platz von 100

20.000 Euro Preisgeld für Trierer Netzwerk beim Wettbewerb „Hauptstadt des fairen Handels“

Trier ist beim bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ mit dem vierten Platz ausgezeichnet worden. Bei der Verleihung des mit 20.000 Euro dotierten Preises in Saarbrücken wurde von der Jury besonders das langjährige Engagement und die intensive Zusammenarbeit aller Akteure in Trier sowie der kontinuierliche Ausbau des Fairtrade-Gedankens im Rathaus hervorgehoben.

An dem Wettbewerb hatten sich 100 Städte mit 906 Einzelprojekten beteiligt. Zur Hauptstadt des Fairen Handels 2017 wurde Köln gekürt. Weitere Preise gingen nach Neumarkt, Dortmund, Mainz, Hagen im Bremischen, Karlsruhe, Nürnberg, Roßtal und Wesel. Nach Einschätzung der Servicestelle, die den Wettbewerb im Auftrag des Bundesentwicklungsministeriums ausschreibt, sind die innovativen Ideen, die seit 15 Jahren anhaltende Kreativität und das konstant hohe Niveau der Projekte bei Bewerbungen und Preisträgern bemerkenswert.

Jeder Beitrag zählt

„Der faire Handel lebt vom Mitmachen – jeder Beitrag zählt. Mit fairem Handel können wir die größten Entwicklungssprünge auslösen. Auch wenn wir nur eine Kommune zur Hauptstadt des Fairen Handels küren: Mit diesem Wettbewerb wollen wir alle auszeichnen, die sich in diesem Bereich stark machen. Denn hier zeigt sich, dass Städte und Gemeinden einen unverzichtbaren Beitrag zur kommunalen Entwicklungspolitik leisten – den wir weiter stärken werden“, konstatierte Dr. Gerd Müller, Bundesminister für Entwicklung



Fair geht vor. Die Trierer Delegation freut sich mit den Vertretern der anderen Gewinnerkommunen über die Auszeichnung im Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“. Foto: Mike Nilles/Engagement Global

und wirtschaftliche Zusammenarbeit und Schirmherr des Wettbewerbs, bei der Preisverleihung.

Auszeichnung für alle

OB Wolfram Leibe betonte: „Die Auszeichnung gilt allen Menschen in Trier, die sich beruflich und ehrenamtlich in zahlreichen Institutionen, Gruppen und Initiativen für fairen Handel und Entwicklungspolitik einsetzen. Und nicht zuletzt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die beständig daran

arbeiten, die Themen Fairtrade und Nachhaltigkeit allumfassend in Rathaus und Stadt zu verankern.“ Zu den langjährigen Projekten, mit denen die Trierer Steuerungsgruppe Fairtrade die Jury überzeugen konnte, zählen das Zukunftsdiplo für Kinder, das Weltbürgerfrühstück, das Agenda-Kino sowie Initiativen des Studierendenwerks, der AG Frieden und des Max-Planck-Gymnasiums. Über die Verwendung des Preisgeldes soll unter Beteiligung aller Mitglieder des Netzwerks entschieden werden.

Trier ist die erste Kommune in Rheinland-Pfalz, die eine Personalstelle zur Koordinierung der kommunalen Entwicklungspolitik geschaffen hat. Ziel ist die Erstellung eines entwicklungspolitischen Aktionsplans in Abstimmung mit den Stadtratsfraktionen und der Lokalen Agenda 21. „Die gemeinsam erarbeiteten Ziele werden der Fairtrade-Stadt Trier als Grundlage dienen, ihrer internationalen Verantwortung weiterhin nachzukommen“, so Oberbürgermeister Leibe.



Freude über erstes Jubiläum

Trierer Kinderrechte-Aktionstag feiert zehnten Geburtstag

Hochbetrieb auf dem Kornmarkt: Bei überwiegend strahlendem Spätsommerwetter schauten am Samstag weit über 100 Familien beim Kinderrechtstag unter

dem Motto „Kindern eine Stimme geben“ vorbei. Kurz nach dem Weltkindertag zeigte ein breites Spektrum aus elf Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, dass die in einer UN-Konvention fixierten Grundrechte nicht

nur eine abstrakte Größe sind, sondern viel mit dem Alltag der jüngsten Generation zu tun haben.

Obwohl nicht alle Beiträge wie geplant stattfinden konnten und es zeitweise Probleme mit der Technik gab, zeigte sich Cheforganisatorin Sandra Rouhi vom Triki-Büro sehr zufrieden: „Wir freuen uns, dass bei der zehnten Auflage unseres Aktionstages die Resonanz so groß war. Bei unserer Veranstaltung wurden zahlreiche Stimmen von Kindern gesammelt, die Geschichten und Anekdoten erzählt haben, aber auch ihre Wünsche und Bedürfnisse geäußert haben. Die Sammlung soll OB Wolfram Leibe bei einem gesonderten Termin übergeben werden“, so Rouhi.

Sprechstunde des Jugendpflegers

Das Interesse war zeitweise so groß, dass beispielsweise am Stand der Katholischen Pfadfinderschaft St. Georg die Bastelmaterialien für die Megafone knapp wurden. Positiv fiel auch das Fazit der Naturfreunde Quint aus, die das Grundrecht auf Anerkennung und Respekt in mehreren Spielen, darunter einem neugestalteten Puzzle, umsetzten. „Wir sind schon seit mehreren Jahren dabei. Der Aktionstag hat sich bewährt“, betonte Leiterin Marlies Wirtz. Ein Anziehungspunkt war auch das Don Bosco-Mobil aus Trier-West. Die gleichnamige Jugendeinrichtung stellte das Recht auf außerschulische Bildung vor. Stadtjugendpfleger Michael Dahmen nutzte den Aktionstag, um in einer Sprechstunde den Kindern seine Arbeit vorzustellen und zu erfahren, wie es in ihrem Wohnfeld aussieht.

Internetseite zeigt, wie stark die Sonne scheint

Online-Dachkataster für Photovoltaik aktualisiert

Nach der total verregneten ersten Septemberhälfte, scheint sich jetzt in Trier doch noch der Altweibersommer festzusetzen. Sonne satt gab's in den letzten Tagen – das freut nicht nur Stadtbummler und Eisdielenbesitzer, sondern auch die Betreiber von Photovoltaikanlagen. Wer wissen will, ob das eigene Dach für diese Form der Energiegewinnung geeignet ist, findet im aktualisierten Solardachkataster der Stadt Trier eine wertvolle Entscheidungshilfe.

Für die Neuauflage unter www.solardachkataster-trier.de wurden neben dem bisherigen Bestand alle Trierer Gebäude untersucht, die von 2009 bis 2016 neu errichtet wurden. Auf einer Karte oder via Luftbild lassen sich die Gebäude punktgenau ansteuern und anhand der Einfärbung erkennt der Interessent auf den ersten Blick, ob ein Dach sehr gut (rot), gut (orange) oder mäßig geeignet (gelb) ist. Blau deutet auf eine geringe Eignung hin.

Bei dieser Bewertung wird die Ausrichtung, die Neigung und die Verschattung des Dachs zugrunde gelegt. Die Abfrage ist sowohl für Photovoltaik (Stromerzeugung) als auch für Solarthermie (Warmwassererzeugung) oder kombiniert möglich.

Weitergehende Informationen können aus Datenschutzgründen nicht öffentlich bereitgestellt werden. Der

Hausbesitzer kann sich aber per Online-Formular an das Rathaus wenden und erhält dann Auskünfte zur maximalen Fläche, Leistung und CO₂-Einsparung, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung und die Empfehlung für einen Modultyp.

Eigenverbrauch

Da die Einspeisevergütung für Solarstrom zurückgeschraubt wurde, spielt bei der Nutzung der Photovoltaik der Eigenverbrauch eine immer größere Rolle. „Wir haben diesen Trend bei der Aktualisierung des Katasters berücksichtigt. Lohnd für den Eigenbedarf können auch westlich und östlich ausgerichtete Dächer sein“, erklärt Berthold Adamy, stellvertretender Leiter des Amts für Boden-

management und Geoinformation. Adamys Dank galt der Sparkasse Trier und den Stadtwerken, die mit ihrer finanziellen Unterstützung das Update ermöglichten. Die beiden kommunalen Unternehmen sehen sich zugleich als Partner für alle Hausbesitzer, die ihr Dach mit Solarnergie aufwerten wollen: Die Sparkasse steht als Kreditgeber bereit, während sich die Stadtwerke in Kooperation mit lokalen Handwerksbetrieben vom Vertrieb der Anlagen über die Installation bis zur Stromspeisung um die technische Seite kümmern.



Essturm. Hannah Hein vervollständigt mit ihrer Mutter die selbstgestalteten Aufkleber an der Gesundheitsampel der Beratungsstelle Papillon für Kinder krebserkrankter Eltern. An deren Stand ging es um das Recht auf Information und Gesundheitsvorsorge. Ein Element: Prävention durch gesundes Essen. Foto: PA

Standesamt

Vom 14. bis 20. September wurden beim Standesamt 55 Geburten, davon 19 aus Trier, 18 Eheschließungen und 33 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Marlene Elvira Lenz, geborene Kellersch, und Joachim Vokuhl, Ottostraße 33, 54294 Trier, am 16. September.
Melanie Hoffmann und Patrick Wolfgang Hahn, Kernscheider Höhenweg 2, 54296 Trier, am 16. September.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Ferienpause

Die städtische Karl-Berg-Musikschule ist in den Herbstferien (2. bis 13. Oktober) geschlossen.

Erste Bauarbeiten für Xiamen-Garten

Nachdem der Stadtrat die Voraussetzungen zur Realisierung des Xiamen-Gartens im Petrispark geschaffen hat, laufen die vorbereitenden Bauarbeiten im Auftrag des Vereins Chinesischer Garten Trier. Nach deren Abschluss kommen Facharbeiter aus Xiamen und übernehmen die weiteren Arbeiten nach dem Entwurf des dortigen Landschaftsarchitekten Min Yiming. Die verwendeten Materialien und Gestaltungselemente stammen aus der Partnerstadt. Das Gelände des früheren Staudengartens steht während der Arbeiten nicht zur Verfügung.

Vorsorge-Vortrag und Sprachkurse

Unter dem Motto „Frühzeitig an später denken“ findet am Donnerstag, 28. September, 14 Uhr, im Seniorbüro eine Sprechstunde über rechtliche Vorsorge durch Vorsorgevollmachten sowie Betreuungs- und Patientenverfügungen mit Experten von den Verbänden SkF und SKM statt. Interessenten werden gebeten, sich unter der Nummer 0651/75566 anzumelden. Außerdem weist das Seniorbüro auf einen neuen Englischkurs für Anfänger ab Mittwoch, 11. Oktober, 18 Uhr. Ergänzend finden mehrere Kurse in Englisch und Französisch für Fortgeschrittene statt. Anmeldung bei Dozentin Annekatri Metz, Telefon: 0651/17688.

Ruwer-Reinigung

Mitglieder des Angelsportvereins Ruwer, der eine Bachpatenschaft für das Gewässer übernommen hat, reinigen den Fluss und seine Ufer am Samstag, 30. September. Die Grundstückseigentümer und Anlieger werden gebeten, der Gruppe den Zugang zu dem Gewässer zu gewähren.



Aktuelle Programmtipps

Mittwoch, 27. September:
17 Uhr: Literaturreihe „Zwischen den Zeilen“ mit Maximilian Böhm (außerdem: 21 Uhr).
18 Uhr: Pinnwand-Veranstaltungsmagazin (Wiederholung: 22 Uhr sowie 2. Oktober, 17 Uhr).
Donnerstag, 28. September:
17 Uhr: Live-Übertragung der Sitzung des Stadtrats.
Sonntag, 1. Oktober:
15.50 Uhr: Zweite Handball-Bundesliga der Frauen: Trier gegen Mainz.



Amtliche Bekanntmachungen

Ortsbezirk Trier-Mitte/Gartenfeld

Herr Burkhard Vogel hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Mitte/Gartenfeld niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld ausgeschieden. Die aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 vorgesehene Ersatzperson **Herr Reiner Marz**, geb. am 16.08.1958 ehemals wohnhaft An der Kastilport 1, 54295 Trier, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Mitte/Gartenfeld verzogen. Herr Marz scheidet deshalb als Ersatzperson aus und kann nicht in den Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld berufen werden. Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld unbesetzt bleibt. Trier, 13.09.2017
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Beschlusses der vereinfachten Umlegung Kürenz – Hotel Petrisberg

Nach § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung Kürenz – Hotel Petrisberg vom 15.08.2017 am 19.09.2017 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 83 Abs. 2 BauGB).

Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 Abs. 2 BauGB nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstücken lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke (§ 83 Abs. 3 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, 54290 Trier,
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach dem Signaturgesetz an den Umlegungsausschuss der Stadt Trier

erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de/Impressum unter der Rubrik „Rechtshinweise → Digitale Signatur“ aufgeführt sind.

Karl Josef Roth,

stellvertretendes vorsitzendes Mitglied des Umlegungsausschusses

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 28.09.2017, 19:30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Einrichtung eines Seniorenbeirates – Vorschläge aus dem Ortsbeirat; 4. Anträge der SPD-Gruppe; 4.1. Markierung einer Radspur entlang der Zewener Straße; 4.2. Erneuerung der Markierungen an der Zewener Straße; 4.3. Erneuerung der Hinweisbeschilderung des Sportplatzes an der Mosel; 4.4. Prüfauftrag zur Erweiterung des angelegten Baugebietes ZE-W-03 entlang der Wasserbilliger Straße in nordwestlicher Richtung; 5. Verschiedenes. Trier, 14.09.2017
gez. Christoph Schnorpfeil, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Pfalz tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 04.10.2017, 19:00 Uhr, Amtshaus Pfalz, Residenzstraße 27. Tagesordnung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Amtshaus Pfalz; 2.1. Info der Ortsvorsteherin; 2.2. Bericht aus dem Arbeitskreis Amtshaus; 3. Ortsbudget 2017; 4. Stand Neubau Kita St. Adula; 5. Stand Firma EuRec; 6. Verschiedenes. Trier, 18.09.2017
gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Einziehung des öffentlichen Gehweges „Himmelsleiter“

Gemäß § 37 Abs. 3 des Landesstraßengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 01.08.1977 – in der zur Zeit gültigen Fassung – kündigt die Stadt Trier die Einziehung der Gemeindestraße im Sinne einer sonstigen Straße – Gehweg – „Trierweilerweg“ beginnend ab dem Hauseingang des Anwesens „Trierweilerweg“ Nr. 50 in Serpentinauf Teilen der Grundstücke Gemarkung Trier, Flur 2, Flurstücke 47/20, 753/42 und 752/41 bis zur Straße „Markusberg“ verlaufend und dann im weiteren Verlauf beginnend ab der Straße „Markusberg“ Gemarkung Trier, Flur 2, 38/1, 114/6, 103/8 und Teil von 41/2 (sog. „Himmelsleiter“) an. Trier, den 26.09.2017

Stadtverwaltung Trier

– Tiefbauamt –

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Einziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche in der Biewerer Straße

Gemäß § 37 Abs. 3 des Landesstraßengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 01.08.1977 – in der zur Zeit gültigen Fassung – kündigt die Stadt Trier die Einziehung einer Teilfläche des Gehweges der Biewerer Straße vor dem Gebäude Biewerer Straße 124 an. Trier, den 26.09.2017

Stadtverwaltung Trier

– Tiefbauamt –

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Öffentliche Ausschreibungen nach VOB – Kurzfassungen

Vergabenummer: P17_0080
Bauvorhaben: VA Metzger Allee - Netzeinbindung Tiefbau- und Kabelbauarbeiten
Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH und SWT-AöR, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Angebotsöffnung: 10.10.2017, 11:00 Uhr
Ausführungsfrist: 06.11.2017 bis 15.12.2017

Vergabenummer: P17_0079
Bauvorhaben: Tiefbauarbeiten zur Durchführung mehrerer Baumaßnahmen – Bruchhausenstraße, Bernhardstraße
Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Ostallee 7-13, 54290 Trier

Angebotsöffnung: 10.10.2017, 10:00 Uhr
Ausführungsfrist: 06.11.2017 bis 15.12.2017

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

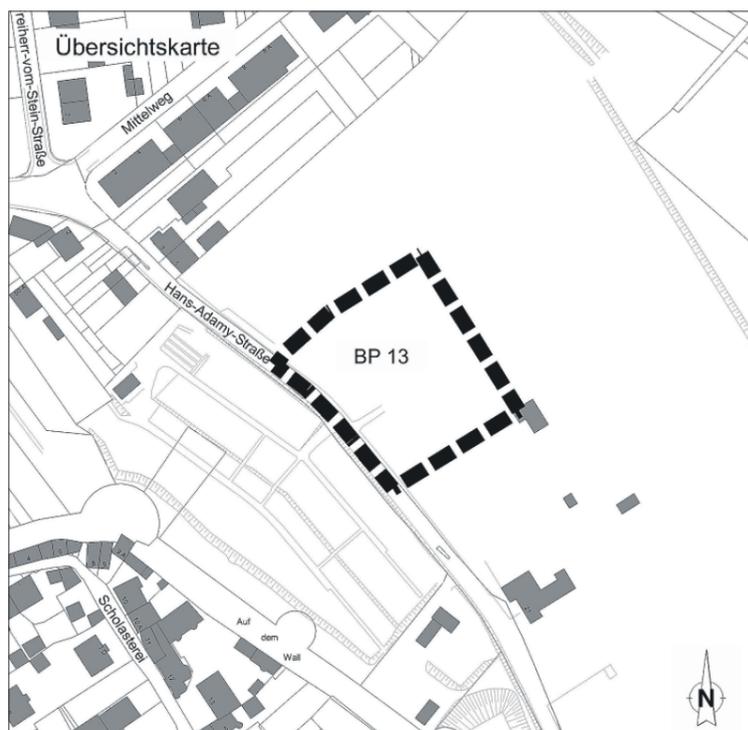
Vorstand Dipl.- Ing. (FH) Arndt Müller

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Björn Gutheil sowie Ralph Kießling und Britta Bauchhenß (Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Amtliche Bekanntmachung



Bebauungsplan BP 13 „Neubau KITA Pfalz“ –

Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass gemäß § 3 Abs. 2 BauGB der Planentwurf des Bebauungsplans BP 13 „Neubau KITA Pfalz“ einschließlich der Begründung in der Zeit vom 04.10.2017 bis einschließlich 06.11.2017 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürger Büro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.

Ziel der Planung ist die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Zulassungsvoraussetzungen für den Neubau einer Kindertagesstätte im Bereich der Sportanlagen an der Hans-Adamy-Straße.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Zum Entwurf des Bebauungsplanes sind neben den Darstellungen in der Begründung und im Umweltbericht zu den Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt, Fläche und Boden, Wasser, Luft/Klima und Landschaft/Erholung, Kultur- und sonst. Sachgüter, Natura 2000-Gebiete sowie zur naturschutzrechtlichen Bewertung (Eingriffs-/Ausgleichsregelung) folgende Arten umweltbezogener Informationen/Gutachten verfügbar:

Informationen zum Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt

- Kartierung und Bewertung der im Plangebiet bestehenden Biotoptypen
- Kartierung und Bewertung der im Plangebiet vorhandenen Vogelarten (Avifauna); Hinweise zum Schutz der Arten; Erfassung von Reptilien

Informationen zu den Schutzgütern Mensch/Gesundheit/Bevölkerung

- Schalltechnische Untersuchung (Sportlärm) zum Bebauungsplan BP 13
 - Bewertung der Informationen zum Verkehrslärm
 - Bewertung der vorliegenden Untersuchungen zu Luftschadstoffen im Umweltbericht
- Gegenstand der Auslegung sind auch Stellungnahmen von Behörden, Privatpersonen und Betrieben mit Angaben zur Belastung mit Luftschadstoffen, Sport- und Verkehrslärm, zur Hochwassergefährdung, zu Kulturgütern und den Auswirkungen möglicher Störungen in Betriebsabläufen sowie die Bewertung dieser Informationen durch die Verwaltung. Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 04.10.2017 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Oberbürgermeister

i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Vergabenummer 76/17: Kauf 3 Doppelkabiner 3,5 to mit Kippaufbau

Massenangaben: 3 LKW
Angebotseröffnung: Mittwoch, 18.10.2017, 10:30 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 16.11.2017
Ausführungsfrist: Lieferung 12 Wochen nach Zuschlagserteilung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Vergabenummer 74/17: 2. BA Busführung Westtrasse Nikolaus-Koch-Platz und Kreuzungsbereich Böhmerstraße – Teil 1: Erd-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten; Teil 2: Tiefbau-, Rohr- und Kabelbauarbeiten
Gemeinsame Ausschreibung der Stadt Trier und der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH

Die Vergabe erfolgt nur für die Gesamtleistung (Teil 1 und 2). Die Beauftragung und Abrechnung der Teile erfolgen durch die Stadt Trier und die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH.
Massenangaben: Teil 1: ca. 3.600 m³ Schottertragschicht; ca. 750 m Bordanlagen (Hoch-, Rund- und Tiefbordsteine); ca. 3.100 m² gepflasterte Gehwegs-, Neben- und Verkehrsflächen; ca. 2.000 m² asphaltierte Verkehrsflächen (IV-Verkehr); ca. 950 m² asphaltierte Verkehrsfläche mit Caribit Zuschlag (ÖPNV-Trasse); Teil 2: ca. 300 m Beleuchtungskabel verlegen; ca. 16 Stk. Beleuchtungsmaste setzen einschl. der zugehörigen Nebenarbeiten
Angebotseröffnung: Dienstag, 24.10.2017, 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 23.11.2017

Ausführungsfrist: Teil 1 und Teil 2: Dezember 2017 – März 2019

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 21.09.2017

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Prüfen – Rufen – Drücken



Anlässlich der „Woche der Wiederbelebung“ haben das Brüderkrankenhaus und die Berufsfeuerwehr am Mittwoch bei einem Aktionstag auf dem Kornmarkt Menschen das Reanimieren beigebracht. Dezernent Thomas Schmitt (l.) war Schirmherr der Veranstaltung und übte sich unter Anleitung von Dr. Markus Braun, Oberarzt der Anästhesie- und Intensivmedizin am Brüderkrankenhaus, in der Reanimation einer Puppe. Laut Braun wenden nur ein Drittel der Ersthelfer in Deutschland die Herz-Lungen-Wiederbelebung an. „Diese Zahl wollen wir steigern“, betonte der Mediziner. Eine Herzdruckmassage erhöht die Überlebenschancen um ein Vielfaches.

Die Vorgehensweise: Liegt eine Person reglos am Boden und atmet nicht, nach Hilfe rufen und Notruf (112) absetzen. Anschließend mit der Herzdruckmassage beginnen. Hierfür senkrecht über den Brustkorb beugen, Arme durchstrecken und Hände auf die Mitte der Brust legen. Dann schnell, fest und tief drücken: 100 Mal pro Minute, mindestens fünf Zentimeter tief. Geschulte Helfer können die Mund-zu-Mund-Beatmung im Verhältnis von 30 Herzdruckmassagen zu zwei Beatmungen durchführen. Nicht aufhören, bis Hilfe eintrifft. Foto: PA

Trumps nationalistischer Imperialismus

VHS-Programm in den Herbstferien

Die Volkshochschule präsentiert auch in den Herbstferien ein vielfältiges Programm für die verschiedenen Alters- und Interessengruppen. **Vorträge/Gesellschaft:**

- „Georg Schmitt – ein Trierer Komponist“, Vortrag mit Professor Wolfgang Grandjean in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft und dem Katholischen Bürgerverein, Dienstag, 10. Oktober, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Stadtarchäologischer Rundgang, Donnerstag, 12. Oktober, 18 Uhr, Treffpunkt: Domfreihof.
- Matinee des Theologischen Quartetts: „Trumps nationalistischer Imperialismus: Abschottung, Deregulierung, soziale Spaltung“, mit Professor Rudolf Hickel, Sonntag, 15. Oktober, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Märchen- und Sagenwanderung durch Trier, Sonntag, 15. Oktober, 15 Uhr, Treffpunkt: Domfreihof vor dem Palais Walderdorff.
- Ernährung/Bewegung/Gesundheit: Kulturelle Highlights und das Lebenselixier der Schotten; Whisky-Seminar, 1. Oktober, 18 Uhr, Zapotex, Pferdemarkt.
- „Das steckt mir in den Knochen...“, Mittwoch, 11. Oktober, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

- Salsa-Workshop für Anfänger, 14. Oktober, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - Kreatives Gestalten: Grundlagen der Fotografie für Kinder und Jugendliche, Mittwoch, 4., bis Freitag, 6. Oktober, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.
 - Manga zeichnen leicht gemacht, Mittwoch, 4., bis Freitag, 6. Oktober, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.
 - Mandala-Workshop, Wochenende, 7./8. Oktober, 10 Uhr, Atelier Farbenspiel, Clara-Viebig-Straße 17.
 - Gegenständliches Zeichnen, Montag, 9., bis Donnerstag, 12. Oktober, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 207.
 - Der Mitarbeiter als Fotograf, Dienstag, 10., bis Freitag, 13. Oktober, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.
 - Grundlagen der Fotografie – digital und analog, Wochenende 14./15. Oktober, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.
 - „Produktives Lesen und Kreatives Schreiben“ (Modul I), Samstag, 14./18. Oktober sowie 18. November, jeweils 14 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 1.
- Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Multikulturelle Familien

Anmeldung für Kinderschutztagung bis 13. Oktober

Die Betreuung von Familien und Jugendlichen mit Migrationshintergrund steht im Mittelpunkt der neunten Netzwerkkonferenz „Gemeinsam für den Kinderschutz“, die auf Einladung der Stadt und des Landkreises am Mittwoch, 25. Oktober, 13.30 bis 18 Uhr, im ERA-Conference-Center stattfindet. Nach Grußworten von Jugenddezernentin Angelika Birk und ihrem Kollegen Joachim Christmann von der Kreisverwaltung führt Expertin Alexandra von Bose in das Thema Interkulturelle Kommunikation ein,

das später in einem der Workshops vertieft wird. In diesem Teil des Programms geht es aber auch um die Integration vor Ort in einzelnen Schulen, die Hilfen für junge unbegleitete Flüchtlinge und für zugewanderte Familien sowie die Traumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen durch die Fluchterlebnisse. Interessenten für die Kinderschutztagung werden gebeten, sich bis spätestens Freitag, 13. Oktober, beim städtischen Jugendamt anzumelden, Fax: 0651/718-191508, E-Mail: rita.regnery@trier.de

Neuer Parkplatz am Hofgut Mariahof

In der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Mariahof am Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr, Pfarrheim, geht es unter anderem um einen Ergänzungsantrag zum neuen Parkplatz am Hofgut sowie die Benennung von Bewerbern für den Trierer Seniorenbeirat, der Anfang 2018 starten soll.

Telefonzellen-Abbau

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat Ruwer-Eitelsbach am Mittwoch, 27. September, 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus. Weitere Themen sind der Abbau der Telefonzelle in der Rheinstraße und das aktuelle Stadtteilbudget.

Erweiterung des Baugebiets

Mit einer Einwohnerfragestunde startet der Ortsbeirat Zewen am Donnerstag, 28. September, 19.30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule. Danach geht es um Anträge der SPD-Gruppe, die sich unter anderem mit den Markierungen an der Zewener Straße und mit einem Prüfauftrag zur Erweiterung des geplanten Baugebiets entlang der Wasserbilliger Straße befassen.

Reduzierter Service

Die Abteilung zur Anmeldung von Geburten im städtischen Standesamt im Palais Walderdorff ist am Montag, 2. Oktober, geschlossen.

Einbahnstraße bis Ende November

 Bei der Baustelle der Stadtwerke in der Schörnbornstraße, die zwischen den Kreuzungen mit der Kürenzer und der Schöndorfer Straße am vergangenen Dienstag eingerichtet wurde, verläuft die eingerichtete Einbahnstraße in Richtung Schöndorfer Straße und nicht umgekehrt, wie in der Rathaus Zeitung am 19. September vermeldet. Die Bauarbeiten zur Verlegung von Gas- und Stromleitungen sollen Ende November abgeschlossen sein.

Vorstand lädt zum Tag der offenen Tür ein



Um Verwechslungen mit dem neuen Seniorenbeirat zu vermeiden, hat sich der Trägerverein des Seniorenbüros umbenannt und heißt nicht mehr Seniorenrat, sondern Seniorenbüro Trier. **Vorstandsmitglieder sind Gertrud Hoos, Andreas Rump, Ricarda Kuhner (Vorsitzende), Vera Prochnow, Helga Lintz-Brunkow und Maria Dumrese (v. l.) sowie Elisabeth Ruschel (nicht im Bild).** Zum ersten Geburtstag der Räume im Haus Franziskus lädt der Verein am 30. September ab 12.30 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Foto: Richard Krings

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. **Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, am 13. April nachmittags geschlossen, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnwesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung. Stand: September 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de



Schwerpunkt Inklusion



Ortstermin. Heike Unterrainer, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des Behindertenbeirats, Knut Hofmeister vom Verkehrsbetrieb und Behindertenbeauftragter Gerd Dahm (großes Foto v. l.) diskutieren in einem Bus über die Platzkapazitäten für Rollstuhlfahrer. Unterrainer probiert außerdem die Zufahrtsrampe aus (kl. Foto rechts). Fotos: SWT

Pragmatische Lösungen für alle

Ortstermin mit Stadtwerken zur Mitnahme von Rollstuhlfahrern in Bussen

Behindertenbeauftragter Gerd Dahm und die Verantwortlichen der Stadtwerke-Verkehrsbetriebe haben sich zur Mitnahme von Rollstuhlfahrern in Stadtbussen ausgetauscht. „Unsere neuen Gelenkbusse verfügen über eine zweite Mehrzweckfläche, die insbesondere Rollstuhlfahrern, aber auch Kinderwagen oder Fahrrädern ausreichend Platz in unseren Fahrzeugen bietet“, erläuterte Knut Hofmeister, SWT-Abteilungsleiter Fahrdienst, bei einem Ortstermin Jeder fünfte Gelenkbus verfüge inzwischen über zusätzliche und flexibel nutzbare

Platz. Gerd Dahm erklärte: „Mir ist wichtig, dass die Busfahrer darauf hingewiesen werden, diesen Raum auch im Sinne der Fahrgäste zu nutzen, um niemanden an der Haltestelle stehen zu lassen.“

Regelmäßige Schulungen

Selbst dann, wenn bei einer Tour die Fläche komplett belegt ist, gelte es, pragmatische Lösungen im Sinne der Fahrgäste zu suchen. „Beispielsweise könnten die Fahrer im Zweifelsfall die Leitstelle einbinden und dort um Hilfe bitten“, regte Dahm an. Diesen Vor-

schlag greift Frank Birkhäuser als Leiter des Verkehrsbetriebs gerne auf. Die Fahrer wurden umfassend unterrichtet, wie mehrere Rollstuhlfahrer im Bus gleichzeitig transportiert werden können. Dadurch werden die regelmäßigen Schulungen des Fahrpersonals ergänzt. „Von den rechtlichen Grundlagen einer Mitnahme über die Hilfe beim Einstieg bis hin zur angepassten Fahrweise – unsere Fahrer müssen regelmäßig beweisen, dass sie unsere Qualitätsansprüche zugunsten der Kunden in der Praxis umsetzen können“, unterstreicht Birkhäuser

Marx in Gebärdensprache

Stadtmuseum plant einige barrierefreie Angebote zur Jubiläumsausstellung 2018

Das Stadtmuseum Simeonstift hat in den vergangenen Jahren seine barrierefreien Angebote für Besucher mit verschiedenen Handicaps kontinuierlich ausgebaut. Es präsentiert daher bei seinem Beitrag für die große Karl-Marx-Ausstellung vom 5. Mai bis 21. Oktober 2018 ein vielfältiges Programm für verschiedene Zielgruppen.



Die Ausstellung im Neubau des Stadtmuseums trägt den Titel „Stationen seines

Lebens“. In dem vor zehn Jahren vor der großen Konstantin-Ausstellung im Rahmen des Kulturhauptstadtjahrs komplett renovierten und erweiterten historischen Simeonstiftgebäude sind alle Ausstellungs- und Veranstaltungsräume mit Aufzügen erreichbar. Es gibt behindertengerechte Toiletten sowie Rollstühle und tragbare Hocker zum Ausleihen.

Bei einer Vorstellung des Inklusionskonzepts in der jüngsten Sitzung des Behindertenbeirats stellte Dorothee Henschel als zuständige Mitarbeiterin des Museums für Inklusionsprojekte weitere Details vor. Eine zentrale Rolle spielen die Angebote in Leichter Sprache. Eine Präsentation findet am Samstag, 25. August 2018, 15 Uhr statt. Außerdem können weitere Termine auf Anfrage im Museum gebucht werden. Zudem gibt es eine Broschüre und einen Audio-Gui-

de, der gegen eine Gebühr von einem Euro entliehen werden kann. Ein Highlight bei den barrierefreien Karl-Marx-Angeboten ist die innovative Übersetzung des „Kommunistischen Manifests“ in Leichter Sprache. Es wird darüber hinaus in einem Video in Gebärdensprache vorgestellt.

Für Gehörlose gibt es außerdem eine fünfminütige Einführung in die historische Ausstellung. Zudem können Gruppen eine Führung mit einem Gebärdensprachdolmetscher buchen. Öffentliche Rundgänge in diesem Bereich finden am Samstag, 2. Juni, und Mittwoch, 15. August 2018, von 15 bis 16.15 Uhr, im Stadtmuseum Simeonstift statt.

Abgeschrägte Medienstation

Spezialisierte Gruppenführungen gibt es außerdem für Blinde und Sehbehinderte. Dabei kommen Fühlbilder, Hörbeschreibungen und Tastmodelle zum Einsatz. Um das „Kommunistische Manifest“ als zentrale politische Publikation von Karl Marx auch dieser Gruppe näherzubringen, wird eine spezielle Ausgabe in Braille-Schrift vorbereitet. Öffentliche Führungen für Blinde und Sehbehinderte gibt es am Samstag, 23. Juni und 15. September 2018. Am Samstag, 29. September, 15 Uhr, folgt dann ein Rundgang für Menschen mit Demenz.

Auch die Architektur der Karl-Marx-Ausstellung im kommenden Jahr nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern. So sind Medienstationen in der Mitte eines

Raumes zur Präsentation von Dokumenten so abgeschrägt, dass auch diese Besucher sie gut erreichen können. Dort werden zahlreiche historische Dokumente zur wechselvollen Lebensgeschichte von Karl Marx und seiner Familie gezeigt.

i Buchung von Führungen im Stadtmuseum bei Dorothee Henschel, Telefon: 0651/718-1452, E-Mail: museumspaedagogik@trier.de.

Checkliste für Veranstalter

Mit ihrer langjährigen Praxiserfahrung haben die Mitarbeiter des Museums eine Checkliste für barrierefreie Veranstaltungen erstellt. Darin wird unter anderem empfohlen, als Nicht-Behinderter einen Perspektivwechsel zu wagen und sich selbst einmal in einen Rollstuhl zu setzen oder einen Anzug anzuziehen, der die Folgen des Alterns simuliert.

Ein weiteres wichtiges Element ist das Zwei-Sinne-Prinzip: Jede Information – egal ob bei einem Vortrag oder in einem Museumsaufzug – soll für Besucher über mindestens zwei Sinne (Sehen, Hören oder Fühlen) wahrnehmbar sein. Die Checkliste enthält außerdem zahlreiche technische Details, zum Beispiel zur Neigung von Rollstuhlrampen.

Einfacher Zugang und flexibles System

Neuer Internetauftritt des Behindertenbeirats

Um die digitale Präsenz des Behindertenbeirats zu verbessern, wird der Internetauftritt www.behindertenbeirat-trier.de komplett erneuert. In der ersten Sitzung nach den Sommerferien stellte Mike Bastian von der Trierer Firma Kalaflex im Beisein von Bürgermeisterin Angelika Birk und Baudezernent Andreas Ludwig das Konzept vor. Es soll nach Angaben des Behindertenbeauftragten Gerd Dahm vor allem die Informationsbeschaffung für verschiedene Zielgruppen vereinfachen und die intuitive Nutzbarkeit verbessern.

Dieser Grundsatz gilt auch für die Pflege des Systems, das nach einem Baukastenprinzip aufgebaut ist und Optionen für Erweiterungen bietet.

Außerdem soll die Homepage schnell und einfach umgestaltet werden können, um auf geänderte Bedürfnisse reagieren zu können. Bislang ist das Angebot in fünf Punkte gegliedert: Barrierefreies Trier, Blog, Termine, Arbeitsgemeinschaften und Links.

Eine zentrale Rolle spielt naturgemäß das Thema Barrierefreiheit. Die Verbesserungen lassen sich an vielen Details festmachen. So wird die Unit-Schrift verwendet, die nach Aussage von Bastian mit ihren klar abgegrenzten Buchstaben besonders lesefreundlich ist. Bevor die neue Homepage des Beirats online geht, wird sie noch einem Praxistest durch Personen mit verschiedenen Handicaps unterzogen.

Drei Fragen an Gerd Dahm

Warum ist eine Erneuerung der Internetpräsenz des Beirats nötig?



haben sich in den letzten Jahren

Die alte Seite ist nicht barrierefrei und sehr pflegeaufwendig. Viele Dinge sind unübersichtlich und jetzt nicht mehr zeitgemäß. Die technischen Möglichkeiten

sehr verbessert. Davon wollen wir profitieren. Wir können die Seite künftig auch auf Tablets und Smartphones darstellen.

Welche Zielgruppen sollen erreicht werden?

Das soll eine Seite werden, die nicht nur für Menschen mit Behinderung interessant und informativ ist.

Wann soll die Seite online gehen?

Möglichst noch in diesem Jahr.

Info-Austausch verbessern

Geänderte Struktur bei den AGs des Beirats

Zur Unterstützung des Trierer Beirats für die Belange behinderter Menschen gibt es schon seit einiger Zeit Arbeitsgruppen zu den Themen Freizeit und Kultur, Bildung sowie Bauen und Wohnen. Um deren Effizienz zu verbessern, soll eine zusätzliche Arbeitsebene mit regelmäßigen Treffen entstehen. Ziel ist, den Informationsaustausch zu verbessern und konkrete

Arbeitsaufträge abzusprechen, da es in vielen Fällen inhaltliche Überschneidungen gibt.

Das neue Gremium trifft sich künftig jeweils vor den Sitzungen des Beirats, der etwa viermal im Jahr tagt. Interessenten können sich im Beiratsbüro im Erdgeschoss des Rathauses am Augustinerhof melden, Telefon: 0651/718-1033.

Steckmodell für Blinde



Um blinden und sehbehinderten Besuchern die Exponate besser anschaulich zu machen, setzt das Stadtmuseum schon seit längerem auf Tastreliefs und 3 D-Modelle, die im Rahmen eines Pilotprojektes in Zusammenarbeit mit der Hochschule Trier entstanden sind. Ein Beispiel für Blinden-Kits ist ein Steckmodell der Porta Nigra, das Karl Kohlhaas testet. Archivfoto: Stadtmuseum

Bessere Anbindung an den Fernverkehr

Neues QuattroPole-Leitbild definiert Schwerpunkte

Das Städtetzwerk QuattroPole, dem neben Trier auch Metz, Luxemburg und Saarbrücken angehören, hat ein Leitbild der Zusammenarbeit verabschiedet, an dem sich die zukünftige Kooperation der vier Städte orientieren soll. Vor allem der grenzüberschreitende Verkehr spielt darin eine große Rolle.

Im Cercle Cité der Stadt Luxemburg wurde das Leitbild den Oberbürgermeistern Wolfram Leibe (Trier), Lydie Polfer (Luxemburg), Charlotte Britz (Saarbrücken) und Dominique Gros (Metz) sowie Mitgliedern der vier Stadträte vorgestellt. Eine dreiköpfige Expertengruppe hatte es im vergangenen Jahr erarbeitet. Mit 35 konkreten Projektvorschlägen dient es als Orientierung für die künftige Zusammenarbeit des Städtetzwerks. Mit Hilfe dieser neuen Impulse möchte der Verein QuattroPole außerdem in der Großregion sichtbar werden. Die Vorschläge beziehen sich auf verschiedene Themenbereiche, in denen die vier Städte in den kommenden Jahren ihre gemeinsamen Aktivitäten vertiefen wollen.

Gemeinsames Marketing

OB Wolfram Leibe, derzeit Vizepräsident des Vereins QuattroPole, möchte mit seinen Amtskollegen vor allem die Bereiche Verkehr und grenzüberschreitende Mobilität vorantreiben. „Der Anschluss an das europäische Schienenverkehrsnetz ist ein wichtiger Standortfaktor sowohl für Trier, als auch für Saarbrücken, Luxemburg und Metz“, betonte er. Die vier Städte müssten daher gemeinsam auftreten,

um sich für bessere Bahnverbindungen in der Grenzregion, insbesondere im Fernverkehr, einzusetzen. Daneben schlägt das Leitbild unter anderem Projekte in den Bereichen Wirtschaft und Bildung vor, beispielsweise ein gemeinsames Standortmarketing oder auch den Ausbau der Förderung einer grenzüberschreitenden Berufsbildung.

Reiseführer der vier Städte

Die vier Oberbürgermeister stellen auch Projekte vor, die in den kommenden zwei Jahren auf dem Programm stehen. Dazu gehört im Tourismus etwa die Produktion eines deutsch-französischen Reiseführers mit historischen, kulturellen und gastronomischen Besonderheiten der QuattroPole-Städte. Er soll im Sommer 2018 veröffentlicht werden. 2019 steht die Auslobung eines Musikpreises auf der Agenda des Städtetzwerks. Für OB Leibe spielt das Thema Kultur im grenzüberschreitenden Austausch eine besondere Rolle: „Mit Tanz, Theater oder auch Musik können wir QuattroPole für die Bürgerinnen und Bürger über jegliche Sprachbarrieren hinweg erlebbar machen.“

Welche der vorgeschlagenen Leitbild-Projekte künftig umgesetzt werden, entscheiden der Vereinsvorstand, bestehend aus den vier Oberbürgermeistern, und die Mitgliederversammlung. Ihr gehören neben den Oberbürgermeistern jeweils zehn Mitglieder der vier Stadträte an. Die beiden Gremien treffen sich zweimal jährlich.

 Weitere Informationen online unter www.quattropole.org.



Mit Urkunde. Salam Elias Ali ließ sich mit seinen Kindern Salah, Salar und Saleh einbürgern. Seine Ehefrau Sarah Suleimann (links) und er stammen aus dem Irak, die Kinder sind in Deutschland geboren. Auch wegen ihnen möchte er in Deutschland bleiben, um hier in Freiheit leben zu können. *Fotos: Presseamt*

Sie hatten direkt die Wahl

69 Menschen eingebürgert / Stadt ermöglichte Teilnahme an Bundestagswahl

69 Personen aus 32 Ländern haben vergangene Woche aus den Händen von OB Wolfram Leibe ihre Einbürgerungsurkunde erhalten, die sie zu deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern macht. Die Feierstunde fand im vollbesetzten Rokoko-Saal des Kurfürstlichen Palais statt, viele der Einbürgerungswilligen hatten Freunde oder Familienmitglieder mitgebracht. Musikalisch begleitet wurde die Zeremonie von einem vierköpfigen Streichensemble des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums.

Zahlreiche Herkunftsländer

OB Leibe begrüßte die Menschen und zählte zunächst alle Herkunftsländer auf, darunter Syrien, Türkei, Luxemburg, Portugal, Korea, Italien, Großbritannien, Elfenbeinküste, Vietnam, Nigeria, Haiti, Bolivien und China.

Auch zwei Staatenlose erhielten die deutsche Staatsbürgerschaft. Viele von ihnen leben bereits seit Jahrzehnten in Deutschland oder sind hier sogar geboren, andere sind erst vor wenigen Jahren in ihre neue Wahlheimat gekommen.

„Wie international ist doch diese Stadt geworden“, freute sich Leibe und gab den Neubürgern mit: „Lassen Sie sich ermutigen, am gesellschaftlichen Leben dieser Stadt teilzunehmen.“ Da die Einbürgerung drei Tage vor der Bundestagswahl stattfand, bot die Stadt allen Interessierten einen besonderen Service an: Sie konnten sich bei Interesse kurzfristig noch Wahlunterlagen ausstellen lassen, um am Sonntag in ihrem Wahllokal wählen zu gehen. „Ich lade Sie im Namen der Demokratie dazu recht herzlich ein“, ermunterte sie das Stadtoberhaupt.

Die frisch eingebürgerte Maria de la Paz Morales lernte in ihrer Heimat Kuba einen Trierer kennen und lieben. Sie findet Deutschland „superschön und elegant“. Sorgen machen ihr momentan die Wirbelstürme in der Karibik.



Für Trier. OB Wolfram Leibe (hinten, 2. v. r.) reiste mit den Stadtratsmitgliedern Heike Franzen, Dr. Elisabeth Tressel und Martha Scheurer (vorne, v. l., CDU), Professor Hermann Kleber (hinten l., UBT) sowie Dr. Maria de Jesus Duran-Kremer (vorne, r., SPD), Richard Leuckefeld (vorne, 2. v. r., Grüne) und Wolfgang Schmitt (hinten r., Linke) nach Luxemburg. *Foto: Kulturamt*

Lob für Ehrenamtler

Der diesjährige Caritas-Sonntag, dessen bundesweite Feier in Trier stattfand, stand unter dem Motto „Zusammen sind wir Heimat“. Nach einem feierlichen Gottesdienst im Dom hatte der Caritasverband Trier zu einem Begegnungsfest in den Stadtteiltreff Mariahof eingeladen. Auch Bürgermeisterin Angelika Birk nahm daran teil.

Diözesan-Caritasdirektorin Dr. Birgit Kugel und Bischof Dr. Stephan Ackermann begrüßten zahlreiche Gäste. Birk wies in einem Podiumsgespräch auf die besondere Bedeutung des Stadtteiltreffs für das gute Miteinander in Mariahof hin. Die

gesamte Stadt könne von dem ehrenamtlichen Engagement und dem aktiven Zusammenwirken der vielen Einrichtungen im Stadtteil lernen. Sie lobte ausdrücklich den tatkräftigen Einsatz der vielen ehrenamtlich Tätigen und brachte ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass der Stadtteiltreff in seinem Fortbestand gesichert werden könne. Prälät Dr. Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverbands, setzte sich in seiner Rede mit dem Motto „Zusammen sind wir Heimat“ auseinander. Bewohner des Stadtteils Mariahof brachten zudem zum Ausdruck, was für sie Heimat bedeutet.

Ehranger sind gefragt

Bürgerworkshop zur Entwicklung des Ortskerns am 27. September

Mit einer „Zukunftswerkstatt“ bietet das Stadtplanungsamt den Ehranger Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich am Mittwoch, 27. September, 19 Uhr im Bürgerhaus, an der weiteren Umgestaltung des Ortskerns und des Mühlengeländes aktiv zu beteiligen.

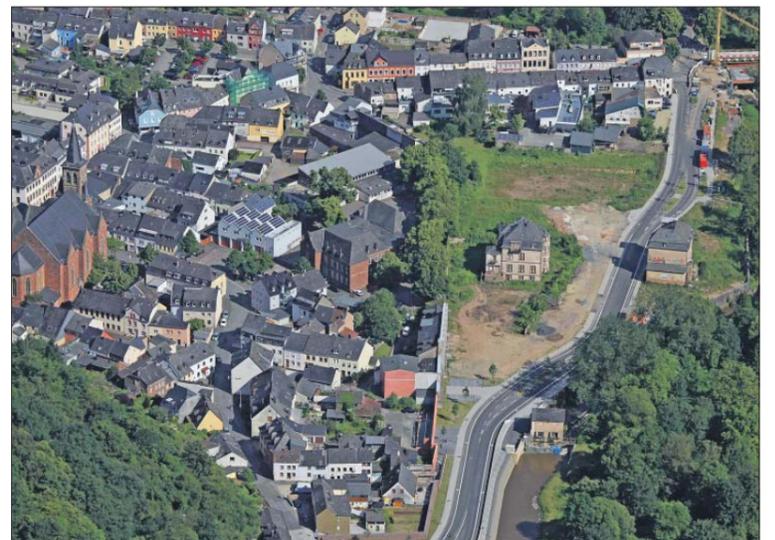
Beseitigung von Leerständen

Mit der Umgestaltung des Mühlengeländes hat sich der Ortskern des Stadtteils deutlich verändert. Die Verkehrsentlastung und die Erweiterung des Einzelhandelsangebots bieten große Chancen zur weiteren Belebung. Zur Unterstützung wurde das Büro „Stadtimpuls“ mit der Erstellung eines Aktivierungskonzepts beauftragt. Ziele sind unter anderem die Beseitigung von Leerständen, die Definition der Nutzungsstruktur und eines charakteristischen Nutzungsprofils für Ehrang sowie die Entwicklung eines positiven Images. Im Zentrum stehen Handel und Dienstleistungen, Wohnen und Touristik. Das Büro wird dieses Konzept mit einer intensiven Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeiten. Hierfür bietet die „Zukunftswerkstatt“ die passende Möglichkeit. Künftige Schwerpunktsetzungen sowie Maßnahmen und Strategien stehen unter

anderem im Mittelpunkt des Treffens. Außerdem wird über bisherige Untersuchungsergebnisse informiert. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Darüber hinaus macht das Planungsamt „Stadtimpuls“ am Donnerstag, 28. September, sowohl in

Ehrang als auch in Triers Innenstadt eine Befragung, um Aussagen zu Eindrücken und Imageeinschätzungen bei den Menschen zu sammeln. Weitere Informationen gibt es beim Quartiersmanagement Ehrang: Melanie Bergweiler, Niederstraße 142, Telefon: 0651/9923164.



Von oben. Die Beseitigung von Leerständen und eine positive Imageentwicklung des Ehranger Ortskerns sind zwei Ziele, die mit dem Aktivierungskonzept verfolgt werden. *Archivfoto: Stadtplanungsamt*

WOHIN IN TRIER? (27. September bis 3. Oktober 2017)



AUSSTELLUNGEN

bis 28. September
„Flinke Nadel – Kreatives aus Wolle, Stoff, etc.“ von geflüchteten Frauen und ehrenamtlichen Helferinnen, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 30. September
„Im Bilde bewahrt“, Trierer Architekturzeichnungen von Johann Anton Ramboux, Stadtmuseum Simeonstift

bis 1. Oktober
„Jüdisches Trier“, Synagoge, Montag/Mittwoch, 11 bis 15 Uhr

bis 6. Oktober
„Findungen und Formate III: 60. Jahresausstellung der Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen“, SWR-Studio

bis 3. Oktober
„Confluences“, Fotoarbeiten von Eduard Olszewski, Tufa-Galerie

bis 3. Oktober
„Auto mobil: Epoche der Mobilität, Epoche der Kommunikation“, Tufa-Galerie

bis 12. Oktober
„Vor Ort ... Farben Europas“, Zeichnungen und Aquarelle von Michael Strobel, Richterakademie

bis 12. Oktober
„Bücher leben: Entdeckungen in der Bibliothek Franz Ronig“, Kabinettausstellung in der Bibliothek des Priesterseminars

bis 21. Oktober
„City Flows“, Arbeiten von Mona Breede, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

bis 22. Oktober
„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum

„Peter Krisam. Maler zwischen den Welten“, Stadtmuseum

bis 23. Oktober
„Krisam 3 D: Studierende der Hochschule interpretieren Gemälde des Malers Peter Krisam“, EGP-Pavillon, Südallee

bis 30. Oktober
„Merians Topographien: Original – Faksimile – Digitalisat. Alte Texte und alte Karten in neuen Verwendungszusammenhängen“, Universitätsbibliothek, weitere Informationen: www.uni-trier.de

bis 1. November
„Haiku trifft Foto – Japanische Dichtkunst und Fotografie“, Arbeiten von Mitgliedern der Fotografischen Gesellschaft Trier, Klinikum Mutterhaus

bis 1. November
„Art meets Poetry“, Acrylbilder von Elli Ezer, Katholische Familienbildungsstätte Remise Quint, von Pidoll-Straße

bis 3. November
Aquarelle und Ölgemälde von Peter Bastgen, Brüderkrankenhaus, Ausstellungsflur

bis 26. November
„Hans Proppe: Visionär, Gestalter und Lebensreformer“, Sammler-Kabinett im Stadtmuseum Simeonstift

Mittwoch, 27.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Info-Abend zu Ausbildungs- und Studienangeboten nach dem Abitur oder Fachschulabschluss, Universität, Campus I, Audimax, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Kabarettmeisterschaft“: Berhane/Berhane gegen Sebastian Hahn, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Real McKenzies, Exhaus, 19 Uhr

Myk Sno & Acoustic Soul, Weinwirtschaft Friedrich-Wilhelm, Weberbach, 19 Uhr

Donnerstag, 28.9.

FÜHRUNGEN.....

„Highlights der Antike“, Rundgang für Senioren, Landesmuseum, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Seminar „Fundus-Koffer“ zur Suchtprävention“, Diakonie, Theobaldstraße, 14 Uhr, Anmeldung: self.trier@diakoniehilft.de

„Die Zukunft der Energiewende“, 32. Trierer Kolloquium zum Umwelt- und Technikrecht, Uni-Campus 2, Raum K 101, 14 Uhr

„Professorin werden an der (Fach-)Hochschule“, Uni-Campus I, Mensa/Audimax, 14 Uhr

Info-Reihe „Und donnerstags ins BiZ“: „Landespolizei zu Gast im BiZ“, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Sunset Boulevard“, Tufa, 20 Uhr

„Deja vu“, Kasino, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Ali As, Mergener Hof, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Der neue Donnerstag im Metro“, Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 29.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Check your risk II“ für Jugendliche/junge Erwachsene, Wochen der Suchtprävention, Mergener Hof, 15 bis 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Hieronymus und der Meister sind auch da“, Tanzwerkstatt/ öffentliche Probe, Theater, 19 Uhr

„Sunset Boulevard“, Musical, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: Werke von Hermann Schroeder, mit Petar Entchev (Violine), Maksim Malkov (Oboe) und Volker Krebs (Orgel), Basilika St. Paulin, 19 Uhr

Evensong mit dem Kammerchor der Region Westeifel, Konstantin-Basilika, 19 Uhr

Moselmusikfestival: „Schroeder in St. Paulin“, Konzert in Zusammenarbeit mit der Hermann-Schroeder-Gesellschaft und den Pauliner Orgeltagen, Basilika St. Paulin, 19.30 Uhr

Jared Hart, Jugendzentrum Exhaus, Zurmaiener Straße, 19.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Black Friday Night, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„City Campus trifft Illuminale“, Viehmarkt/Neustraße/AMG, ab 16 Uhr, weitere Informationen: www.trier.de/illuminale und www.wissenschaftlicht.de sowie auf Seite 3

WOHIN IN TRIER? (27. September bis 3. Oktober 2017)

Samstag, 30.9.

THEATER / KABARETT.....

„Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weil (Premiere), Theater, Augustinerhof, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Eine Familie – Dezember in der Eifel“ (Premiere), mit dem Katz-Theater, Tufa, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

„Sunset Boulevard“, Musical, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Musik aus dem Schwalbennest“: Orgelkonzert mit Lubos Ihring aus der Slowakei, Dom, 11.30 Uhr, weitere Informationen: www.dommusik-trier.de

Mosel Musikfestival: **Finalkonzert beim achten internationalen Orgelwettbewerb**, Konstantin-Basilika, 19 Uhr

Maite Kelly, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

Wohnzimmerkonzert mit Sefora Nelson, Evangelische Stadtmission, Kaiserstraße, 20 Uhr, weitere Informationen www.gott-ist-liebe-trier.de

Mosel Musikfestival: „Miki's Takeover“-Ensemble und Maxim in der JTI Classic Lounge, Thermen am Viehmarkt, 21 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

End of Summer, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Trierer Bauernmarkt, Porta Nigra-Vorplatz, 9 bis 18 Uhr, weitere Infos: www.lwk.rlp.de

Hundemesse, Messepark in den Moselauen (außerdem 1. Oktober, jeweils 11 bis 18 Uhr), Infos: www.diehundemesse.de

Tag der offenen Tür im **Seniorenbüro Haus Franziskus**, Kochstraße, 12.30 Uhr

Filmpremiere „City Royale“, Trierer Gangsterkomödie, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

Sonntag, 1.10.

FÜHRUNGEN.....

Familienführung durch die Ausstellungen „Peter Krisam. Maler zwischen den Zeiten“ und „Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

Herbstwanderung durch den **Meulenzwald**, Forstamt Trier, 14 Uhr weitere Informationen per E-Mail: forstamt.trier@wald-rlp.de

THEATER / KABARETT.....

Einführungsmatinee „Les Comtes d'Hoffmann“ von Jacques Offenbach, Theaterfoyer, 11 Uhr

„Eine Familie – Dezember in der Eifel“, mit dem Katz-Theater, Tufa, Kleiner Saal, 17 Uhr

„Sunset Boulevard“, Musical, Tufa, Großer Saal, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: „Klang der Wut“, Klavierkonzert mit James Rhodes, Europäische Kunstakademie, 20 Uhr

SPORT.....

Handball- Damen Zweite Bundesliga: **DJK/MJC Trier – FSG Mainz 05 / Budenheim**, Arena, Fort Worth-Platz, 16 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Mädchenflohmarkt, Jugendzentrum Exhaus, 11 Uhr

Montag, 2.10.

KONZERTE / SHOWS.....

The Lewis Hamilton Band, Jugendzentrum Exhaus, Balkensaal, 20 Uhr

Mosel Musikfestival: **JTI Trier Jazz Award: Markus Stockhausen**, IHK-Tagungszentrum, 20 Uhr

Konzert zum 300. Geburtstag der **Welschnonnenkirche** mit dem Chor und Instrumentalisten des Gymnáziums Matky Alexie in Bratislava, Welschnonnenkirche, 19 Uhr



Das Moselmusikfestival präsentiert am Sonntag, 1. Oktober, 20 Uhr, in der Kunstakademie das ursprünglich für 9. September geplante Konzert mit dem Pianisten James Rhodes. Das Motto „Klang der Wut“ hat auch mit der Lebensgeschichte des Musikers zu tun, denn dass James Rhodes noch lebt, verdankt er Johann Sebastian Bach. Seine gleichermaßen erschütternde wie berührende Lebensgeschichte ist die eines seelisch wie körperlich schwer traumatisierten Kindes. Bachs Konzert Nummer 3 in d-Moll war der Auslöser dafür, dass Rhodes sich selbst nicht aufgab. Der Mann, der heute ein international gefragter Konzertpianist ist, hat lange gebraucht, um wieder einen Sinn im Leben zu finden. „Musik ist das Einzige, das mich immer wieder aufgefangen hat. Alles andere kommt und geht“, sagte der Musiker in einem Interview.

Foto: Dave Brown

PARTIES / DANCE FLOOR....

Dance Fever/90er Jahre Party, Tuchfabrik, Wechselstraße, 22 Uhr, weitere Informationen www.tufa-trier.de

Dienstag, 3.10.

FÜHRUNGEN.....

„Buchstäblich“: kunstvoller Zusammenklang von Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach, 15 Uhr,

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: „Eine feste Burg ist unser Gott“, mit Bachchor, Vokalensemble St. Paulin, Domchor und Philharmonischem Orchester, Konstantin-Basilika, 17 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kunstsalon Crossover: **Mode und Mobilität, Finissage der aktuellen Ausstellungen**, Tufa, 15.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 21. September 2017